

Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien

INSTITUTSBERICHT

1

Studienjahr 2000/2001

Oktober 2001

Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 2 u. Hof 5
A-1090 Wien - Österreich

Tel.: (+43-1) 4277-43801
Fax: (+43-1) 4277-9438
E-mail: ostasien@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/ostasien/>

1. Ostasienwissenschaften

0.1. Geschäftsbericht des Vorstands

Das Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien wurde am 1. Jänner 2000 errichtet und am 16. Juni 2001 in einem Festakt in der Aula des Universitätscampus in Anwesenheit des Rektors der Universität Wien, des Dekans der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät, der Botschafter Japans und der VR China sowie des Gesandten Südkoreas und zahlreicher Ehrengäste, Freunde und Förderer des Instituts feierlich eröffnet.

Das Institut umfasst die Studienrichtungen für Japanologie und für Sinologie. Die Einrichtung einer Studienrichtung für Koreanologie ist geplant, kann aber erst nach der Besetzung der Professur für Koreanologie in Angriff genommen werden.

Am 14. Juni 2000 beschloss die Institutskonferenz die "Richtlinien der Institutskonferenz für die Tätigkeit der Institutsvorständin/des Institutsvorstands am Institut für Ostasienwissenschaften der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien" (veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, LV. Stück, Ausgegeben am 05.09.2000, Nr. 686). Am 28. Juni 2000 verabschiedete die Institutskonferenz das "Leitbild des Instituts für Ostasienwissenschaften". Mit Schreiben vom 8. August 2000 von Frau Bibliotheksdirektorin, Hofrätin Dr. Ilse Dosoudil, wurden die Bibliotheken für Japanologie, Koreanologie und Sinologie integriert in die "Fachbibliothek für Ostasienwissenschaften". Am 14. 12. 2000 veranstalteten die Studierenden ein erstes gemeinsames Weihnachtsfest des Instituts für Ostasienwissenschaften.

Der Beginn des neuen Instituts für Ostasienwissenschaften fiel zusammen mit der letzten Phase der Erarbeitung der neuen Studienpläne nach UOG 93. In der Studienrichtung Sinologie ist mit 1. Oktober 2000 ein neuer Studienplan für ein Bakkalaureatsstudium (6 Semester) und ein darauf aufbauendes Magisterstudium (2 Semester) in Kraft getreten. In der Studienrichtung Japanologie wird ist der Studienplan noch im Begutachtungsverfahren. Die Erarbeitung eines "Bakkalaureatsstudiums für Ostasienwissenschaften" wurde ins Auge gefasst und wird eine der Herausforderungen des neuen Instituts in der nächsten Zukunft sein.

Um die wissenschaftliche Kommunikation innerhalb der neuen organisatorischen Einheit zu stärken, wurde gleich nach der Gründung des Instituts ein "Ostasienforum" eingerichtet, in dem die Mitglieder des Instituts, die in Lehre und Forschung tätig sind, ihre Forschungsprojekte regelmäßig vor- und zur Diskussion stellen. In einer zweite Phase, beginnend mit Herbst 2001, sollen auch Wiener Forscher/innen von außerhalb des Instituts, die im Bereich Ostasien tätig sind, eingeladen werden, im Ostasienforum ihre Projekte und Arbeiten zu präsentieren.

Ein weiteres neues Feature der Ostasienwissenschaften ist der Ostasientag, an dem die Absolventen eines Studienjahres sich mit ihren Abschlussarbeiten einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren können. Der erste Ostasientag fand am 16. Juni 2000, der zweite am 22. Juni 2001 statt.

Am 09. Mai 2001 kam es zu Neuwahlen für die Position des Institutsvorstands, weil der erste

Vorstand des neuen Instituts seit dem 1.1.2000, ao. Prof. Dr. Erich Pilz, eine Einladung zu einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in Taiwan wahrnehmen wollte. O. Prof. Dr. Sepp Linhart wurde zum neuen Vorstand gewählt.

Das Institut für Japanologie der Universität Wien, das bisher auch immer für die Belange der Koreanologie zuständig war, hat im Laufe seines 35-jährigen Bestehens 32 Institutsberichte herausgegeben, der letzte umfasste das Studienjahr 1999/2000. Auf diesen Institutsbericht Nr. 32, in dem die Aktivitäten des Sommersemesters 2000 voll dokumentiert sind, sei hiermit ausdrücklich verwiesen: Im vorliegenden Institutsbericht Nr. 1 des Instituts für Ostasienwissenschaften wird daher für die Japanologie und Koreanologie ausschließlich das Studienjahr 2000/2001 dokumentiert. Da das ehemalige Institut für Sinologie keine Institutsberichte herausgegeben hat, wird hingegen – um die Aktivitäten des neugegründeten Instituts seit seiner Errichtung zu dokumentieren – im Teil Sinologie auch das Sommersemester 2000 einbezogen.

Wien, 30. September 2001

Ao.Prof Dr. Erich Pilz

Vorstand des Instituts für
Ostasienwissenschaften
vom 01.01.2000 bis 14.05.2001

o.Prof. Dr. Sepp Linhart

Vorstand des Instituts für
Ostasienwissenschaften
seit 15.05.2001

0.2. Leitbild des Instituts für Ostasienwissenschaften

(abgestimmt und einstimmig beschlossen am 28.06.00)

Präambel

Das Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien wurde per 1.1. 2000 aus den früheren Instituten für Japanologie und Sinologie gegründet. Es besteht aus drei gleichberechtigten Untereinheiten für Japanologie, Koreanologie und Sinologie. In Forschung und Lehre widmet sich das Institut für Ostasienwissenschaften der Gewinnung neuen und der Vertiefung vorhandenen Wissens über die drei Kulturräume China, Japan und Korea sowie einer entsprechenden Vermittlung des so erzielten Wissens. Die Vernetzung der drei Fächer und die dadurch erzielte Bündelung von Ressourcen soll den Ostasienwissenschaften an der Universität Wien ein größeres Gewicht verleihen.

Prinzipien und Aufgaben

Das Institut für Ostasienwissenschaften setzt seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre auf die kultur- und sozialwissenschaftliche Beschäftigung mit Ostasien in Gegenwart und Vergangenheit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Rolle der ostasiatischen Kulturen im internationalen Kontext gelegt. Solide Kenntnisse der entsprechenden Sprachen sowie der jeweiligen Schriftsysteme bilden die unverzichtbaren Voraussetzungen für das wissenschaftliche Arbeiten.

Das Institut für Ostasienwissenschaften bekennt sich zu den in den Leitbildern der Universität Wien und ihrer Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät festgehaltenen Prinzipien und versucht diese im eigenen Fachbereich als interkulturell ausgerichtete Wissenschaftsinstitution nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen.

Das Institut für Ostasienwissenschaften

- bekennt sich zum Ideal der Einheit von Lehre und Forschung.
- will durch die Forschung neue Erkenntnisse zu Ostasien gewinnen und diese sowie überlieferte Einsichten über die Kulturen Ostasiens in einer kritisch reflektierenden Weise den Studierenden und der Öffentlichkeit vermitteln.
- bekennt sich zu Inter- und Multidisziplinarität und versucht fächer- und fakultätsübergreifendes Lehren, Lernen und Forschen zu fördern.
- bekennt sich zu einer sinnvollen Anwendung des Leistungsprinzips auf allen Ebenen. Es versucht die notwendigen flexiblen Strukturen und sonstigen Voraussetzungen zur Entfaltung von Kreativität und Idealismus zu schaffen.
- fördert die Entwicklung von kritikfähigen und toleranten Menschen, die imstande sind, Initiative zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Es setzt sich zum Ziel, den Studierenden eine Vertiefung ihrer Bildung und eine fachbezogene wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.
- fördert den Austausch von Personen, Ideen und Aufgaben, insbesondere mit den Ländern Ostasiens. Es versucht, seine Arbeitsbereiche mit in- und ausländischen Institutionen mit der Absicht zu koordinieren, durch eine gemeinsame Nutzung von Kompetenzen das Potenzial in Lehre, Forschung und Dienstleistung zu erweitern.
- fördert den internationalen Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden und bemüht sich, die Voraussetzungen für Studienaufenthalte seiner Mitglieder insbesondere an ostasiatischen Universitäten und Forschungsinstitutionen zu schaffen.
- bemüht sich, unter seinen Studierenden, aber auch in der Öffentlichkeit, ein tieferes Verständnis für fremde Kulturen und deren Angehörige hervorzurufen und Missverständnisse in bezug auf die ostasiatischen Kulturen abzubauen.
- versucht zur Hebung des allgemeinen Wissensstandes über Ostasien beizutragen, indem es seine Tätigkeit auch außerhalb der universitären Studiengänge der Öffentlichkeit verständlich macht und in allgemein zugänglichen Bildungsveranstaltungen sowie durch entsprechende Medien verbreitet.
- versucht sich mit kritischen Anstößen von Studierenden, aber auch von Außenstehenden, ernsthaft auseinander zu setzen und berechtigte Anregungen in die Lehre und Forschung der Institutsangehörigen einfließen zu lassen.

**Abteilung für Japanologie /
Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 2
A-1090 Wien – Österreich**

**Tel.: (+43-1) 4277-43801
Fax: (+43-1) 4277-9438
E-mail: japanologie.ostasien@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/ostasien/japanologie**

1. JAPANOLOGIE

1.1. Personal (Stand vom 30.09.2001)

Professoren/innen

Dr. Sepp LINHART, o. Prof., Vorstand (ab 15.05.2001). Fachrichtung: moderne japanische Sozialgeschichte und Sozialkunde

Mag. AKASHI Eiichirō, Gastprofessor an der Sektion Japanisch des Instituts für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung und am Institut für Japanologie, ao. Professor an der Tōkyō Gakugei Universität (bis 30.06.2001)

Mag. KAWAMURA Yoshiko, Gastprofessor, o. Prof. an der Tokyo International University (01.10.2000 bis 30.06.2001) Fachrichtung: Japanisch für Ausländer

Ao. und Ass. Professoren/innen, Dozenten/innen und L1- und I1-Professoren/innen

Dr. Ingrid GETREUER-KARGL (Ass.-Professorin seit 01.04.2001). Fachrichtung: Geschlechterforschung; Geschichte der Japanologie

Dr. Erich HOLUBOWSKY, L1-Professor für Japanisch am Institut für Ostasienwissenschaften/ Japanologie und an der Sektion Japanisch des Instituts für Übersetzen- und Dolmetschen

Dr. Martin KANEKO, Univ.-Doz. für Japanologie mit Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Japans, o. Prof. der Nihon Joshi Daigaku in Tōkyō. Fachrichtung: Moderne japanische Sozialgeschichte

Mag. Dr. Megumi MADERDONNER, I1-Lehrerin für Japanisch (ab 01.10.2000)

Assistenten/innen

Mag. Dr. Wolfram MANZENREITER, Univ.-Assistent. Fachrichtung: Soziologie und Sozialgeschichte des modernen Japan; Populärkulturforschung

Mag. Brigitte STEGER, Univ.-Assistentin. Fachrichtung: Alltags- und Mentalitätenforschung

Lektoren/innen

Mag. Eva BACHMAYER, Univ.-Lektorin für VO „Einführung: Japanische Landeskunde“ (WiSe 00/01)

Mag. Roland DOMENIG, Univ.-Lektor für VO „Japanische Filmgeschichte“ und UE „Film in Japan“

Mag. Dr. Susanne FORMANEK, Univ.-Lektorin für Einführung in den Kanbun-Stil

Dr. Bernhard SCHEID, Univ.-Lektor für VO „Religion in Japan“ (SoSe 2001)

Mag. Yuka TOCHIGI, Univ.-Lektorin für Japanisch

Dr. Günther VACEK, Univ.-Lektor für Technisch-wissenschaftliches Japanisch (WiSe 00/01)

Tutorinnen

Nora GESELLMANN, Tutorin für Japanologisches Proseminar I (M-Z) und II (M-Z)

Isolde LETTNER, Tutorin für Japanologisches Proseminar I (A-L)

Eva TRAUNMÜLLER, Tutorin für Japanologisches Proseminar II (A-L)

Olivia VAJDA, Tutorin für Japanologisches Proseminar III und IV

Sekretariat

Anita SZEMETHY

Bibliothekarin

Dr. Gabriele PAUER

Studienrichtungsvertreterinnen

Katharina KITTEL

Anja LEHMANN (bis 28.02.2001) / Julia RASCHE (ab 01.03.2001)

Evelyn SCHUSCHNIG

1.2. Hörer- und Hörerinnenstatistik

Studierende	Japanologie Hauptfach	280
	Japanologie Nebenfach	180 (Stand Sommersemester 2001)

1.3. Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2000/01

1. Studienabschnitt (erstes und zweites Jahr)

Einführung: Japanische Geschichte bis 1600 (VO), 2st.

GETREUER-KARGL

Einführung: Japanische Landeskunde (VO), 2st.

BACHMAYER

Japanologisches Proseminar I (A-L) (PS), 2st.

STEGE

Japanologisches Proseminar I (M-Z) (PS), 2st.

GETREUER-KARGL

Japanologisches Proseminar III (PS), 2st.

MANZENREITER

Japanisch I A (UE), 4st.

HOLUBOWSKY

Japanisch I B (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 4st.

MADERDONNER / TOCHIGI

Sprachlaborübungen I (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 2st.

MADERDONNER / TOCHIGI

Japanisch II A (UE), 3st.

HOLUBOWSKY

Japanisch II B (UE), 3st.

MADERDONNER

Sprachlaborübungen II (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 1st.

MADERDONNER

2. Studienabschnitt (drittes und viertes Jahr)

Japanische Filmgeschichte (VO), 2st.

DOMENIG

Geschichtsbewusstsein in Japan (VO), 2st.

KANEKO

Kulturgeschichte und Soziologie der Zeit in Japan (VO+UE), 2st.

STEGE

Ringvorlesung Außereuropäische Geschichte. Ostasien im 19. und 20. Jh., 2st. (VO)

GETREUER-KARGL,
LINHART, MANZENREITER.

Informationsgesellschaft Japan (auch für Studierende der Wirtschaftsuniversität) (SE), 2st.

MANZENREITER

Angewandtes Japanisch (UE), 2st.

KAWAMURA

Lektüre und Interpretation japanischer Texte (UE), 2st.

KAWAMURA

Einführung in den Kanbun-Stil (SE), 2st.

FORMANEK

Japanisch III A (UE), 2st.

HOLUBOWSKY

Japanisch III B (UE), 2st.

MADERDONNER

Japanisch IV (UE), 2st.

AKASHI

Technisch-wissenschaftliches Japanisch (UE), 2st.

VACEK

Sommersemester 2001

1. Studienabschnitt (erstes und zweites Jahr)

Einführung: Die Gesellschaft Japans (VO), 2st.	LINHART
Einführung: Das politische System Japans (VO), 2st.	MANZENREITER
Japanologisches Proseminar II (A-L) (PS), 2st.	STEGE
Japanologisches Proseminar II (M-Z) (PS), 2st.	GETREUER-KARGL
Japanologisches Proseminar IV (PS), 2st.	MANZENREITER
Japanisch I A (UE), 4st.	HOLUBOWSKY
Japanisch I B (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 4st.	MADERDONNER / TOCHIGI
Sprachlaborübungen I (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 2st.	MADERDONNER / TOCHIGI
Japanisch II A (UE), 3st.	HOLUBOWSKY
Japanisch II B (UE), 3st.	MADERDONNER
Sprachlaborübungen II (A-L u. M-Z) (UE), jeweils 1st.	MADERDONNER

2. Studienabschnitt (drittes und viertes Jahr)

Religion in Japan (VO), 2st.	SCHEID
Film in Japan (UE), 2st.	DOMENIG
Ethnographische Methoden in der Japanforschung (UE), 2st.	STEGE
Japanologie und Nationalsozialismus (VO), 2st.	LINHART
Familie in Japan (SE), 2st.	LINHART
Männerposen – Frauenposen. Geschlecht und nonverbales Verhalten in Japan (SE), 2st.	GETREUER-KARGL
Diplomandenkolloquium (KO), 1st.	LINHART
Dissertantenkolloquium (KO), 1st.	LINHART
Angewandtes Japanisch (UE), 2st.	KAWAMURA
Lektüre und Interpretation japanischer Texte (UE), 2st.	KAWAMURA
Kanbun (SE), 2st.	FORMANEK
Japanisch III A (UE), 2st.	HOLUBOWSKY
Japanisch III B (UE), 2st.	MADERDONNER
Japanisch IV (UE), 2st.	AKASHI

1.4. Dissertationen und Magisterarbeiten

Dissertationen

Im Studienjahr 2000/01 fertiggestellte Dissertationen

FORMANEK, Susanne: Die ‚böse Alte‘ als Standardfigur der japanischen Populärkultur der Edo-Zeit: ältere Voraussetzungen, motivische Ausprägungen, soziale Hintergründe. 2001, 528 S. (Erstgutachter Kaneko, Zweitgutachterin Saurer)

In Arbeit befindliche Dissertationen

DOMENIG, Roland: Yakugai AIDS. (Erstbetreuer Linhart)

HOFMEISTER, Sigrid: Friedensgedenkstätten in Japan: Japans Umgang mit seiner Vergangenheit am Beispiel der Friedensgedenkstätte von Okinawa (Dissertation aus Politikwissenschaft, Zweitbetreuer Linhart)

KASHIWAKURA-HOLZINGER, Dagmar: Morphetic Borrowing in Japanese Youth Language (Dissertation aus Sprachwissenschaft, Zweitbetreuer Linhart)

KOPPENSTEINER, Susanne: Die Rezeption westlicher Wissenschaft und das Bild des Westens im Japan der späten Tokugawa-Zeit (Erstbetreuer Linhart)

MACHIDA, Bozena: Südamerikanische Einwanderer japanischer Herkunft in Japan (Erstbetreuer Linhart)

MORI, Hitomi: Das Volkstanzfest *Gujo-odori* in der Präfektur Gifu aus musikwissenschaftlicher und volkskundlicher Sicht (Dissertation aus Musikwissenschaft, Zweitbetreuer Linhart)

NODA, Renate: Reiseberichte aus der Edo-Zeit als historisch-ethnographische Quellen: Frauen auf Reisen (Erstbetreuer Linhart)

SCHANTL, Brigitte: Das Eigen-Image Japans anhand seiner Tourismuswerbung (Erstbetreuer Linhart)

- STEGER, Brigitte: (Keine) Zeit zum Schlafen? Eine Studie zur Alltagskultur in Japan (Erstbetreuer Linhart)
- SWATON, Susanne: Modernisierung am Beispiel der Meiji-zeitlichen Malerei unter besonderer Berücksichtigung des Malers Kuroda Seiki (Erstbetreuer Linhart)
- TAKAHASHI, Akiko: Japanische Kinderlieder in Wien (Dissertation aus Musikwissenschaft, Zweitbetreuer Linhart)

Magisterarbeiten

Im Studienjahr 2000/01 fertiggestellte Magisterarbeiten

- ARTNER, Gernot: Japans neue Borantia. Die Rolle der Freiwilligenarbeit in der Katastrophenhilfe beim Kōbe-Erdbeben 1995. 2001, 100 S. (Betreuer Manzenreiter / Linhart)
- KLINGER, Monika: Der Kampf um Shinjuku – Obdachlosigkeit und die Rolle staatlicher Sozialarbeit in Japan. 2000, 134 S. (Betreuer Linhart)
- LEHNER, Maria: Japans Non-Banken. Hochzinskredite außerhalb des Bankensystems in Japan. 2001, 97 S. (Betreuer Linhart)
- LETTNER, Isolde: Eine auf Sexualität reduzierte Existenz? Die Darstellung von weiblicher Homosexualität in japanischen Zeitschriften 1992-1998. 2000, 138 S. (Betreuer Linhart)
- LINTER, Marion: „*Mina de issho ni ichi, ni, san ...* (Alle zusammen eins, zwei, drei ...). Radiogymnastik in Japan. 2001, 138 S. (Betreuer Steger / Linhart)
- MAYER, Marlies: Japanische Parteien im Internet. Eine Analyse der Webauftritte japanischer Parteien als Beitrag zur Erforschung der politischen Kultur im gegenwärtigen Japan. 2001, 122 S. (Betreuer Manzenreiter / Linhart)
- MOSER, Brigitte: *Surimono* in der Sammlung des MAK – Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, Wien. 2001, 154 S. (Betreuer Linhart)
- VAJDA, Olivia: Der italienische Beitrag zur Modernisierung Japans in der ersten Hälfte der Meiji-Zeit (1868-1896). 2001, 101 S. (Magisterarbeit aus Romanistik, Zweitbetreuer Linhart)

In Arbeit befindliche Magisterarbeiten

- BAIER, Maria: Frauenbewegung in Japan und Globalisierung (Betreuer Manzenreiter / Linhart)
- FELS, Andreas: K1 – Kampfsport zwischen Kommerz und Inszenierung (Betreuer Manzenreiter / Linhart)
- GALATHOVICS, Christina: Mobile Business, the Japanese Success Story. Trends, Possibilities and Risks in Europe (Magisterarbeit an der Wirtschaftsuniversität, Betreuer Linhart)
- GESELLMANN, Nora: Issei Miyake im Osten und im Westen (Betreuer Linhart)
- JANSTOVA, Zuzana: Frauenkendō in Japan – Budō und das Konzept der Gender Equity (Betreuer Manzenreiter / Linhart)
- KINOSHITA, Mai: Der Convenience Store als Kommunikationsraum (Betreuer Linhart)
- NAKAMURA, Yoko: Japan und die UNESCO (Betreuer Linhart)
- STEINKELLNER, Katharina: Wohnen in Japan: Das Wohnzimmer als sozialer Ort (Betreuer Linhart)
- STOIBER, Dagmar: Hunde- und Katzenhaltung in Japan (Betreuer Linhart)
- TRAUNMÜLLER, Eva: Arbeitsverhältnisse in einem japanischen Hotel (Betreuer Linhart)
- ZORMAN, Barbara: Die Zulassung der Niedrigdosis-Pille in Japan (Betreuer Steger / Linhart)

1.5. Laufende Forschungsprojekte von Institutsmitgliedern

Ingrid GETREUER-KARGL

Geschlechterverhältnisse / Geschlechtsidentität und Raum
Männliche und weibliche Körpersprache in Japan
Kulturkontakte zwischen Japan und Europa vor 1850

Sepp LINHART

Die Bedeutung des *ken*-Spiels in Japan
Sozialgeschichte der Nacktheit in Japan
Geschichte der Karikatur auf japanischen Holzschnitten von 1843 bis 1905

Chrysanthemenpuppenausstellungen in Japan
Japanische Enka und deutsche Schlager – ein Vergleich
Das populäre Japan-Image im Westen im 20. Jhdt.

Wolfram MANZENREITER

Technologie und Arbeit

Freizeit im gegenwärtigen Japan

Sport in Japan: Historische, soziologische und anthropologische Aspekte

Brigitte STEGER

Kultur- und Sozialgeschichte von Tages- und Nachtzeiten

Kulturgeschichte, Soziologie und Anthropologie des Schlafens in Japan

Forschungsprojekte

„Der shintō-buddhistische Synkretismus der frühen Neuzeit am Beispiel des Yoshida Shintō“
Projekt-Nummer 13760-SPR des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Laufzeit: 12.1999 – 11.2001

Leitung: Sepp LINHART und Klaus ANTONI (Prof., Universitäten Trier und Tübingen)

Bearbeiter: Bernhard SCHEID

MICS (*International Media, Information, and Communication Services Project*) – International Benchmarking Project der ökonomischen, infrastrukturellen und regulatorischen Rahmenbedingungen von *best practices* in der New Economy.

Laufzeit 04.1999-09.2001

Im Auftrag des Deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung und mit finanzieller Unterstützung der Deutsche Telekom AG. Zusammen mit Robert Triendl (Asian Technology Information Program) und Fujimoto Masayo, Senior Researcher am Sumitomo Marine Risk Research Institute, bearbeitete Wolfram Manzenreiter den Projektteil Tokyo.

1.6. Publikationen

1.6.1. Veröffentlichungen des eigenen Verlags

Im Berichtszeitraum erschien kein Band in der Monographienreihe *Beiträge zur Japanologie*.

1.6.2. Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern

AKASHI Eiichirō: „Aimai na kūkan“, *Kiso doitsugo* 6 (25.09.2000), 60.

—: „Tokei no hanashi“, *Kiso doitsugo* 7 (25.10.2000), 54.

—: „Anata no benchi“, *Kiso doitsugo* 8 (25.11.2000), 52.

—: „Hakubutsukan no Reality“, *Kiso doitsugo* 9 (25.12.2000), 54.

—: „Tabunka no miyako Wien“, *Kiso doitsugo* 9 (25.12.2000), 48-49.

—: „Chigaun desu“, *Kiso doitsugo* 10 (25.01.2001), 70.

—: „Aru kinenbi“, *Kiso doitsugo* 11 (25.02.2001), 54.

DOMENIG, Roland: „Hako no naka no sekai. 19-seiki no 'terebi'. Nozokikarakuri no rekishi to imi ni tsuite“ (Die Welt im Kasten – 'Fernsehen' im 19. Jahrhundert. Zur Geschichte und Bedeutung von Guckkästen), Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji Daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku Uiin Daigaku kyōdō shinpojiumu. Sōgō tēma „Jūkyū seiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo/Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 67-73.

—: „Pretty in Pink. La storia e il significato dei pink eiga nel cinema giapponese“, Dario Tomasi und Giovanni Spagnoletti (Hg.): *Il cinema giapponese oggi: Tradizione e innovazione*. Turin: Lindau 2001, 41-50.

FORMANEK, Susanne: „*Shaji sankei mandara*. Pilger-Bilder zwischen Heilsobjekt und religiösem Werbeplakat und ihre Beziehungen zum Edo-zeitlichen Pilgerwesen“, Johannes Laube (Hg.): *Informationssystem und kulturelles Leben in den Städten der Edo-Zeit*. Wiesbaden: Harrassowitz 2000 (Okamatsu bunko – Japanwissenschaftliche Beiträge zur interkulturel-

- len Kommunikation 3), 97-119.
- : „19 seiki Edo to Uiin ni okeru oi no jōkyō (Altern und Altsein in Edo und Wien im 19. Jahrhundert)“, Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji Daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku Uiin Daigaku kyōdō shinpojiumu. Sōgō tēma „Jūkyū seiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo/Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 12-20.
 - : „*Yo no naka wa jigoku no ue no hanami*. Uses of the paradise-and hell-metaphor in Edo-period *gesaku* literature“, William LaFleur und Susanne Formanek (Hg.), *Practicing the afterlife: perspectives from Japan*. Wien: Verlag der ÖAW (Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens). Im Druck.
- FORMANEK, Susanne und William LAFLEUR: „Introduction“, William LaFleur und Susanne Formanek (Hg.), *Practicing the afterlife: perspectives from Japan*. Wien: Verlag der ÖAW (Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens). Im Druck.
- : (Hg.): *Practicing the afterlife: perspectives from Japan*. Wien: Verlag der ÖAW (Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens). Im Druck.
- GETREUER-KARGL, Ingrid: „Feldforschung spielen? Spielfeld erforschen? Stichworte zur ethnographischen Praxis in der Japanologie“ Hilaria Gössmann und Andreas Mrugalla (Hg.): *11. Deutschsprachiger Japanologentag in Trier 1999*. Lit-Verlag 2001, 607-619.
- : „Jūkyū seiki ni okeru josei no kōdō han'i. Bunpitsu Matsuo Taseko to Beti Paori o rei to shite (Weibliche Mobilität im 19. Jahrhundert. Am Beispiel der Literatinnen Matsuo Taseko ,1811-1894, und Betty Paoli, 1814-1894)“, Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji Daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku Uiin Daigaku kyōdō shinpojiumu. Sōgō tēma „Jūkyū seiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo/Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 75-82.
- LINHART, Sepp: „Pictorial representation of the *ken*-game during the Edo and Meiji periods“, *Andon. Bulletin of the Society for Japanese Arts* 67 (2000), 5-21.
- : „Die globale Bedeutung der japanischen Kultur“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 7-17.
 - : „Gesellschaft“, Klaus Kracht und Markus Rüttermann (Hg.): *Grundriß der Japanologie*. Wiesbaden: Harrassowitz 2001, 475-506.
 - : „1845-nen Edo no kiku ningyō-ten to jūkyūseiki Uiin no minzoku tenrankai“ (Die Chrysanthenen-Puppen-Ausstellungen in Edo 1845 und volkstümliche Ausstellungen im Wien des 19. Jahrhunderts), Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku Uiin Daigaku kyōdō shinpojiumu. Sōgō tēma „Jūkyūseiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo, Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Tōkyō: Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 44-52.
 - : „Pfizmaier, August Philipp“, Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hg.): *Neue deutsche Biographie* 20. Bd., Berlin: Duncker & Humblot 2001, 345-346.
 - : /Buchbespr./ „Masukawa Kōichi: Awasemono“ (Deutsch), *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 2 (2001), 22-23.
 - : „Erinnerungen an Nelly Naumann (1922-2000)“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 5-6.
 - : „Austria: too small for translation?“, *Japanese Book News* 34 (2001), 5-6.
 - : „Das Bild der kreisenden Drei, sansukumi und die japanische Sozialstruktur“, Achim Eschbach, Viktoria Eschbach-Szabo und Nobuo Ikeda (Hg.): *Zwischen den Kulturen. Studien zu Kurt Singers Leben und Werk*. München: iudicium Verlag, 145-169. Im Druck.
 - : „Interpreting the world as a *ken* game“, Joy Hendry und Massimo Raveri (Hg.): *Japan at play*. London: Routledge 2001, 35-56. Im Druck.
 - : „Changing filial piety in Japan“, Axel Klein, Ralph Lützel und Hans-Dieter Ölschläger (Hg.): *Demographic development and value change in Asia and Europe*. Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt. Im Druck.
 - : „Hell and its inhabitants in *ukiyoe* caricatures of the late Tokugawa and the early Meiji period“, William LaFleur und Susanne Formanek (Hg.), *Practicing the afterlife: perspectives from Japan*. Wien: Verlag der ÖAW (Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens). Im Druck.
 - : /Lexikoneinträge/ „[Genres] Kawaraban, Hashika-e, Ken no e, Misemono-e, Namazu-e,

- Nishiki-e shinbun; [Artists] Kawanabe Kyōshi. Yoshifusa, Yoshiharu, Yoshikata, Yoshikatsu, Yoshikazu, Yoshimasa, Yoshimori, Yoshimune I, Yoshimune II, Yoshinobu, Yoshitomi, Yoshitora, Yoshitsuna, Yoshitsuya, Yoshiume; [Subjects] iki ningyō, Miyozaki", Amy Reigle Newland (Hg.): *Introduction to the art of the Japanese print*. Leiden: Hotei Publishing 2002. Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Timon Screech: Sex and the floating world. Erotic images in Japan 1700-1820“, *Journal of the Royal Asiatic Society* . Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Masukawa Kōichi: Awase mono“ (Englisch), *Board Game Studies* 4 (2001). Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Harry Harootunian: History's disquiet, and overcome by modernity“, *Monumenta Nipponica* 2001. Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Timothy Clark: Hundred views of Mount Fuji“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* (2001). Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Trommsdorff, Friedlmeier, Kornadt (Hg.): Japan in transition“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* (2001). Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Joy Hendry: The Orient strikes back“, *Journal of Japanese Studies* 28/1 (2002). Im Druck.
- LINHART, Sepp und Ann HERRING: /Lexikoneinträge / „[Artists] Yoshifuji, Yoshiiku, Yoshijo, Yoshitama, Yoshitorijo“, Amy Reigle Newland (Hg.): *Introduction to the art of the Japanese print*. Leiden: Hotei Publishing 2002. Im Druck.
- LINHART, Sepp und Megumi MADERDONNER: „Japanischunterricht in Österreich“, *Symposion* 16 (2001), 54-65.
- MADERDONNER, Megumi und Sepp LINHART: „Japanischunterricht in Österreich“, *Symposion* 16 (2001), 54-65.
- MANZENREITER, Wolfram: „Early sportscapes in late nation states: modern bodies in the capital territory of Vienna and Tokyo“. Koh Eunha et al. (Hg.): *Sociology of Sport and New Global Order: Bridging Perspectives and Crossing Boundaries. Proceedings of the 1st World Congress of Sociology of Sport, Seoul July 20-24*. Seoul: Organizing Committee for the 1st World Congress of Sociology of Sport, 491-506.
- : „Moderne Körper, moderne Orte. Sport und Nationalstaat in Japan und Österreich 1850-1900“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 2 (2001), 14-21.
- : „Tokai-gatashintai no yōsei – Tōkyō to Uiin no kindai ni okeru supōtsu no yakuwari ni tsuite (Urbane Körperspuren. Zur Rolle des Sports in der Moderne von Tōkyō und Wien)“, Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku, Uiin Daigaku kyōdō shinpojiumu: Sōgō tēma „Jūkyūseiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo, Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Tōkyō: Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 88-97.
- : „Telework in Japan. Apokalyptische und idealistische Visionen der Arbeitsgesellschaft“, Hilaria Gössmann und Andreas Mrugalla (Hg.): *11. Deutschsprachiger Japanologentag in Trier 1999. Band 1: Geschichte, Geistesgeschichte/Religionen, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft*. Münster: Lit Verlag 2001, 347-365.
- : /Buchbespr./ „Sharon Kinsella, Adult Manga. Culture and power in contemporary Japanese society“, *Bulletin of the European Association for Japanese Studies* 57 (2001), 16-18.
- : /Buchbespr./ „Japanstudien. Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien der Philipp Franz von Siebold Stiftung, Bd. 10 (1998)“, *DIJ Bulletin* 21 (2001), 93-95 (Reprint aus *Asien* 74, Januar 2000).
- : „Kanreki, Kitchin, Kondratieff, oder: Von Zyklen und ebenso langen Wellen“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 1 (2001), 4.
- : „Macht- und Konfliktmanagement im japanischen Alpinismus: Zur Sozialorganisation einer dissoziierten Gemeinschaft“, *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens / Hamburg* 167-170 (2001) (= Zeitschrift für Kultur und Geschichte Ost- und Südostasiens 2000-2001), 29-74.
- : „How to economize on IT – Managing organizational change in Japan“, *IFAS Forum* 2/2 (2000), 4-12 .
- : „Ungeregelt, ungesichert, unterbezahlt. Arbeit und Beschäftigung im Schatten des Toyotismus“, *Japan Jahrbuch 1999/2000*, ed. Manfred Pohl, Hamburg: Institut für Asienkunde (2000), 277-307.

- : „Neue Formen der Arbeitsorganisation in der "New Economy" – die japanische Perspektive", *Duisburger Arbeitspapiere Ostasienwissenschaften* 34 (2000) (Themenschwerpunkt: "New Economy": Neue Formen der Arbeitsorganisation in Japan, hg. von Ulrich Jürgens, Cornelia Storz und Werner Pascha), 41-67.
- : „Neues von der EAJS. Die Neunte Internationale Konferenz der European Association for Japanese Studies", *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 3 (2000), 22-24.
- : „Katō-Rebellion und Millenium Bug", *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 4.
- : „ASEF, a Small World?", *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 3 (2000), 4.
- : /Buchbespr./ „Japans Wirtschaft im Umbruch. Schlaglichter aus dem Deutschen Institut für Japanstudien", *DIJ Bulletin* 20 (2000), 87 (Reprint aus *Minikomi* 3/1999).
- : „Virtuelle Gemeinschaften oder *lonesome otaku*. Zur sozialen Integrationskraft des Internet in Japan", Günter Schucher (Hg.): *Asien und das Internet*. Hamburg 2001. Im Druck.
- : „Japans *Digital Unite*: Grundlagen und Grenzen des M-Commerce im internationalen Vergleich", Christiane Erten-Buch (Hg.): *Ökonomische und soziale Entwicklungen in Süd-, Südost- und Ostasien*. Wien: Wirtschaftsverlag 2001. Im Druck.
- : „Moving mountains: order and change in the sub-world of alpine sport", William Kelly und Sugimoto Atsuo (Hg.): *Sport and body cultures in modern Japan*. Im Druck.
- : „Labor lost: Value shifts, corporate restructuring and full employment policy in a changing labor market", Axel Klein, Ralph Lützel und Hans Dieter Ölschläger (Hg.): *Demographic development and value change in Asia and Europe*. Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt. Im Druck.
- : „Fußball in Japan: Von der Peripherie in die Peripherie", Michael Fanizadeh, Gerald Hödl Wolfram Manzenreiter und Christof Parnreiter (Hg.): *Global Players. Die politische Ökonomie des Fußball*. Frankfurt/Wien: Brandes&Apsel/Südwind 2002 Im Druck.
- : /Buchbespr./ „Tim Craig, ed., Japan Pop!", *Journal of Japanese Studies* (2002). Im Druck
- : /Buchbespr./ „Rainer Amstädter, Der Alpinismus. Kultur – Organisation – Politik", *Journal of Sport History* (2002). Im Druck.
- MANZENREITER, Wolfram und Sabine FRÜHSTÜCK: „Neverland lost: Judo cultures in Austria, Japan and everywhere", Harumi Befu und Sylvie Guichard-Anguis (Hg.), *Globalizing Japan. Ethnography of the Japanese presence in Asia, Europe, and America*. London: Routledge 2001, pp. 69-93.
- MANZENREITER, Wolfram und Berthold STEINSCHADEN: „Sumō 2000. Ein Sport in der Krise?", *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 21-25.
- MANZENREITER, Wolfram und Eyal BEN-ARI: „Leisure and consumer culture in postwar Japan“, Josef Kreiner, Hans-Dieter Ölschleger und Ulrich Möhwald (Hg.): *Contemporary Japanese Society*. Leiden: Brill. Im Druck.
- MANZENREITER, Wolfram und Costa CASPARY: „From subculture to cyberculture: the Japanese noise-alliance and its utilization of the Internet", Mark McLelland und Nanette Gottlieb (Hg.): *Japanese cybercultures*. London: Routledge 2002. Im Druck
- MANZENREITER, Wolfram und John HORNE: „The World Cup and television football“, John Horne und Wolfram Manzenreiter (Hg.): *Japan, Korea and the 2002 Football World Cup*. London: Routledge 2002. Im Druck
- : „Global Governance in World Sport and the 2002 World Cup Korea/Japan“, John Horne und Wolfram Manzenreiter (Hg.): *Japan, Korea and the 2002 Football World Cup*. London: Routledge 2002. Im Druck
- MANZENREITER, Wolfram und John HORNE (Hg.): *Japan, Korea and the 2002 Football World Cup*. London: Routledge 2002. Im Druck.
- MANZENREITER, Wolfram u.a. (Hg.): *Global Players. Die politische Ökonomie des Fußball*. Frankfurt/Wien: Brandes&Apsel/Südwind 2002 Im Druck.
- SCHEID, Bernhard: *Der Eine und Einzige Weg der Götter: Yoshida Kanetomo und die Erfindung des Shinto*. Wien: Verlag der ÖAW, 2001.
- : „Reading the *Yuiitsu shintō myōbō yōshū*: A modern exegesis of an esoteric Shinto text“, John Breen und Mark Teeuwen (Hg.) *Shinto in History: Ways of the Kami*. London: Curzon

- Press 2000, 117-143.
- : „Reflexionen über die 9. Internationale Konferenz der European Association for Japanese Studies, 23.-26. August 2000, Lahti, Finnland, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 3 (2000), 34-37.
 - : „400 Jahre japanische Moderne? Sekigahara, Edo und die Folgen, 21.10.2000, Universität Erfurt (Konferenzbericht)“, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 31-32.
 - : „Anmerkungen zum “6th International Symposium of the International Shinto Foundation”, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 4 (2000), 33-35.
 - : „Overcoming taboos on death: the limited possibilities of discourse on the afterlife in Shinto”, William LaFleur und Susanne Formanek (Hg.), *Practicing the afterlife. Perspectives from Japan*. Wien: Verlag der ÖAW. In Druck.
- STEGER, Brigitte: „„Neunundzwanzig Ansichten von der Nacht”, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 3 (2000), 5-11.
- : „Jūkyū seiki Edo to Uiin ni okeru ‚yoru’ to ‚nemuri’ (Nachtzeit und Schlafkultur in Edo/Tokyo und Wien)“, Meiji Daigaku Bungakubu (Hg.): *Meiji daigaku sōritsu 120-shūnen kinen Meiji Daigaku, Uiin Daigaku kyōdō shinpojumu: Sōgō tēma „Jūkyūseiki ni okeru nichijō to asobi no sekai – Edo, Tōkyō to Uiin“*. Hōkokusho. Tōkyō: Meiji Daigaku Bungakubu 2001, 21-28
 - : /Konferenzbericht/ „The ‘Dark Side’ of Life in Asia and the West – Night-Time and the Time to Sleep”, *Japan Anthropology Workshop Newsletter* 33 (April 2001), 16.
 - : /Konferenzbericht/ „The ‘Dark Side’ of Life in Asia and the West, 04.-06.01.2001, Universität Wien”, *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreis Japan* 1 (2001), 29-30.
 - : /Konferenzbericht/ „The ‘Dark Side’ of Life in Asia and the West – Night-Time and the Time to Sleep”, *IIAS-Newsletter* 25 (2001). Im Druck.
 - : „Infōmaru na katsudō toshite no inemuri. Kokkai giin no inemuri ronsō o kangaeru“, Nakamaki Hirochika und Mitchell Sedgwick (Hg.) *Nihon no soshiki no jinruigaku*. Tōkyō: Tōhō Shuppan. Im Druck.
- STEGER, Brigitte und Lodewijk BRUNT: /Konferenzankündigung, Abstract/ „The ‘Dark Side’ of Life in Asia and the West: Night-Time and the Time to Sleep”, *IIAS-Newsletter* 23 (Oktober 2000), 48.

1.7. Teilnahme an Tagungen

Roland DOMENIG

- 05.-07.10.2000: Konferenz „Female Japanese Filmmakers“ an der University of Colorado, Boulder; Referat „Women in the world of *pink eiga*“.
- 25.-26.01.2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“. Meiji Universität, Tōkyō. Referat „Hako no naka no sekai. 19-seiki no terebi. Nozokikarakuri no rekishi to imi ni tsuite“.
- 02.06.2001: 49. Nihon Yūketsu Gakkai, Tōkyō; Symposium „Minna de kangaeyō – yūketsu no anzen to kosuto“.
- 03.-04.06.2001: 27. Jahrestagung der Nihon Eizō Gakkai, Ōsaka Geijutsu Daigaku.

Susanne FORMANEK

- 25.-26.01.2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“, Meiji Universität, Tōkyō. Referat: „19 seiki Edo to Uiin ni okeru oi no jōkyō“.

Ingrid GETREUER-KARGL

- 25.-26.01.2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“, Meiji Universität, Tōkyō. Referat: „Jūkyū seiki ni okeru josei no kōdō han’i. Bunpitsu Matsuo Taseko to Beti Paori o rei to shite“.

Sepp LINHART

- 11.-13.01.2001: The Hotei Publishing Conference on Ukiyo-e in Leiden, Holland. Referat:

„Kawanabe Kyōsai as a print artist“.

25.-26.01.2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“, Meiji Universität, Tōkyō. Referat: „1845-nen Edo no kiku ningyō-ten to jūkyūseiki Uiin no minzoku tenrankai“.

18.-19.05.2001: Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK), Wien: „Changes of paradigms in the study of civilizations? The concept of culture in civilizational studies between textual and social analysis“.

09.-12.08.2001: International Convention of Asia Scholars (ICAS 2), Berlin. Referat: „The chrysanthemum dolls exhibition of 1845 in Edo“ (wegen Verhinderung von Prof. Joy Hendry verlesen).

24.-26.08.2001: Europäische Japan Diskurse (EJD) IV in Zürich zum Thema „Berge und Berglandschaften Japans als Kulturräume“. Referat: „Der Berg Fuji als nationales Symbol Japans“.

24.-25.09.2000: Diplomatenakademie Wien: „New intellectual dialogue between Central Europe and Japan“.

Wolfram MANZENREITER

13.–15.10.2000: Jahrestagung der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung, Ruprecht- Karls-Universität Heidelberg. Referat für den Workshop Japanische Wirtschaftsorganisation: „Neue Formen der Arbeitsorganisation in der ‘New Economy’ – die japanische Perspektive“.

25.–26.01. 2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“, Meiji Universität, Tōkyō. Referat: „Tokai-gatashintai no yōsei–Tōkyō to Uiin no kindai ni okeru supōtsu no yakuwari ni tsuite“.

18.-19.05.2001: „Asien und das Internet“. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Berlin. Referat: „Cyber Communities in Japan: Zur sozialen Integrationskraft des Internet in Japan“.

20.-24.07.2001: First World Congress of Sport Sociology, Sangnam Institute of Business Management, Yonsei University, Seoul. Referat: „Early sportscapes in late nation states: modern bodies in the capital territory of Vienna and Tokyo“.

09.08.-12.08.2001: International Convention of Asia Scholars (ICAS 2), Berlin. Referat: „Creating space: urbanity, sport, and the modern body in motion“; Organisation zweier Panels und Chair eines Panels zu „Sporting Cultures and Nation Cultures in Asia“, mit Allen Guttmann (Amherst College), John Horne (Edinburgh University), William W. Kelly (Yale University), Wolfram Manzenreiter (Vienna University), Matsuda Keiji (Okayama University) und Nozaki Takeshi (Kagawa University); Discussant beim Panel „Family Businesses in Japan“, mit Julian Dierkes (Cambridge University) als Chair und Papers von Friederike Bosse (IFA Hamburg), Verena Blechinger (DIJ Tokyo) und Joy Hendry (Oxford Brooks).

24.-25.09.2000: Diplomatenakademie Wien: „New intellectual dialogue between Central Europe and Japan“.

Marlies MAYER

18.-19.05.2001: „Asien und das Internet“. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Berlin. Referat: „Webpräsentationen japanischer Parteien“.

Bernhard SCHEID

21.10.2000: Symposium der Universität Erfurt „400 Jahre japanische Moderne? Sekigahara, Edo und die Folgen.“ Referat: „Die Apotheose des Siegers: Schlachten der Reichseiniger in den Gefilden der *kami*.“

11.-12.11.2000: 6. Internationales Symposium der International Shinto Foundation (ISF), Tokyo. Diskussionsbeiträge zu den Themen: „Towards a global network of Shinto Studies“ und „Importance of Shinto Studies“.

01.-03.02.2001: 3. Internationales Symposium des Arbeitskreis Japanische Religionen, Universität Tübingen „Religion and National Identity in the Japanese Context“. Referat: „Land of the *Kami* and Way of the *Kami* in Yoshida Shinto“.

Brigitte STEGER

12.-13.10.2000: 10. Workshop Geschlechterforschung in Heidelberg im Rahmen der

Jahrestagung der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung, Ruprecht- Karls- Universität Heidelberg.

04.-06.01.2001: Workshop „The Dark Side of Life in Asia and the West: Night-Time and the Time to Sleep“, Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien. Referat: „Japan as a napping culture. A model for our globalized world?“

25.–26.01. 2001: Gemeinsames Symposium der Meiji-Universität und der Universität Wien zum Thema: „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“, Meiji Universität, Tōkyō. Referat: „Jūkyū seiki Edo to Uiin ni okeru ‚yoru‘ to ‚nemuri““

1.8. Vorträge von Institutsmitgliedern

Roland DOMENIG

17.04.2001: Einführungsvortrag „Das Hagakure – Mythos und Realität“ zum Film „Ghost Dog – The Way of the Samurai“ von Jim Jarmusch im Votivkino, Wien.

Andreas FELS

22.06.2001: „K1 – Kampfsport zwischen Kommerz und Inszenierung“. Kurzpräsentation der Diplomarbeit am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 an der Universität Wien.

Susanne FORMANEK

22.06.2001: „Die ‚böse Alte‘ in der Populärkultur der Edo-Zeit“. Kurzpräsentation der Dissertation am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 an der Universität Wien.

Ingrid GETREUER-KARGL

24. 10. 2000: „Die Rolle der Frau in Japan“. Vortrag vor dem Lehrerfortbildungsseminar Linz zum Thema „Die Rolle der Frau in der heutigen Gesellschaft im Vergleich verschiedener Kulturerdteile unter Einbeziehung der historischen Entwicklung der Geschlechterverhältnisse“, Traunkirchen.

09.11.2000: „Japan vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg“. Beitrag zur Ringvorlesung *Ostasien im 19. und 20. Jahrhundert*, Universität Salzburg.

05.04.2001: „Die Räumlichkeit von Geschlecht“. Vortrag im Rahmen des Ostasienforums am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

Sepp LINHART

15.12.2000: „Die neue Ordnung nach 1945: Japan“. Beitrag zur Ringvorlesung *Ostasien im 19. und 20. Jahrhundert*, Universität Salzburg.

07.03.2001: „Der japanische Holzschnitt und Utagawa Hiroshige – eine Einführung“. Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Blumen und Regenansichten von Utagawa Hiroshige“, Japanisches Informations- und Kulturzentrum, Wien.

16.03.2001: „Das Beispiel Japan“. Kurzreferat bei der Diskussionsveranstaltung des OÖMKV in Linz zum Thema „Sind unsere Höheren Schulen im internationalen Vergleich Spitze?“.

Maria LEHNER

22.06.2001: „Hochzinskredite in Japan außerhalb des Bankensystems“. Kurzpräsentation der Diplomarbeit am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 an der Universität Wien.

Wolfram MANZENREITER

01.11.2001: „Wirtschaft und Staat im Japan der Spätmoderne“. Beitrag zur Ringvorlesung *Ostasien im 19. und 20. Jahrhundert*, Universität Salzburg.

27.04.2001: „Tokyo – New Economy in der Konsensgesellschaft?“. Impulsreferat und Präsentation am Round Table bei der Fachtagung „New Economy und Digitale Wirtschaft: Globale Konkurrenz der Standorte und Gestaltungsmöglichkeiten der Politik“, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

15.05.2001: „Cyber Communities in Japan“. Vortrag im Rahmen des Ostasienforums am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

Marlies MAYER

22.06.2001: „Japanische Parteien im Internet“. Kurzpräsentation der Diplomarbeit am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 am Institut für Ostasienwissenschaften

Brigitte MOSER

22.06.2001: „Surimono in der Sammlung des MAK“. Kurzpräsentation der Diplomarbeit am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 an der Universität Wien.

Brigitte SCHANTL

22.06.2001: „Das Eigen-Image Japans in der Tourismuswerbung“. Kurzpräsentation der Dissertation am Tag der Ostasienwissenschaften 2001 an der Universität Wien.

Bernhard SCHEID

23.05.2001: „Religion in Japan.“ Vortrag an der Universität für Angewandte Kunst, Produktgestaltung Metall.

Brigitte STEGER

03.01.2001: „Twenty-Nine Views of the Dark Side“, Einführungsvortrag zur gleichnamigen Ausstellung am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

17.01.2001: „(Keine) Zeit zum Schlafen?“ Vortrag im Rahmen des Ostasienforum am Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien.

03.05.2001: „Wann schläft Japan? Die Kultur des Schlafens außerhalb der Schlafstatt“. Vortrag im Rahmen der Reihe „University meets Public“, VHS Brigittenau, Wien.

08.05.2001: „Wann schläft Japan? Die Kultur des Schlafens außerhalb der Schlafstatt“. Vortrag im Rahmen der Reihe „University meets Public“, VHS Liesing, Zweigstelle Inzersdorf, Wien.

10.05.2001: „Wann schläft Japan? Die Kultur des Schlafens außerhalb der Schlafstatt“, Vortrag im Rahmen der Reihe „University meets Public“, VHS Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien.

1.9. Vorträge und Veranstaltungen intern

Vorträge

29.05.2001: KANDA Kōyō (Rezitator, *kōdanshi*). Gastvortrag zum Thema „Die Sprechkunst in der japanischen Kultur“ mit anschließender Demonstration der traditionellen Kunst des Geschichtenerzählens (*kōdan*): 1. Sanada Yukimura zieht in die Schlacht um Ōsaka; 2. Das Leben von Ogawa Masako

27.06.2001: KAWAMURA Yoshiko: Präsentation ihres japanischen Lernhilfeprogramms Reading Tutor (Kenkyūkai für InstitutsmitarbeiterInnen).

13.09.2001: AKASHI Eiichirō: „Der Wind und das Ich – Zum Raumempfinden des Japaners in der japanischen Moderne“. (Kenkyūkai für InstitutsmitarbeiterInnen).

Veranstaltungen

„The ‚Dark Side‘ of Life in Asia and the West“

Vom 3.-6. Januar 2001 fand der internationale, interdisziplinäre Workshop „The ‚Dark Side‘ of Life in Asia and the West“ am Institut für Ostasienwissenschaften statt. Die Organisation des dankenswerterweise von der Japan Foundation und vom Asia Committee der European Science Foundation großzügig geförderten Workshops oblag Brigitte STEGER (Universität Wien), AYUKAWA Jun (Kinjō Gakuin Universität, Nagoya) und Lodewijk BRUNT (Universität Amsterdam).

Programm

Vernissage der Ausstellung und Eröffnung des Workshops am 3. Januar 2001

Begrüßungsansprache der OrganisatorInnen (Brigitte STEGER)

Ansprache des Dekans der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Wien (Spectabilis Prof. Dr. Franz RÖMER)

Ansprache des Vorstands des Instituts für Ostasienwissenschaften (Prof. Dr. Erich PILZ)

Einführung in die Ausstellung (Brigitte STEGER)

Donnerstag, 4. Januar

Sektion 1: Night (general aspects, timing); Diskussionsleiterin: Irene Maver

Lodewijk BRUNT (Univ. Amsterdam.): Strangers in the night. Social sciences and the study of (urban) nightlife

NAGAI Yoshikazu (Univ. Kansai, Osaka und SOAS, London): The social control of the night businesses: the regulation of the entertainment industry in modern Japan

Monika LEHNER (Univ. Wien): Daily routines and the role of night-time. Some observations on

Austria-Hungary (1848-1916/18)

AYUKAWA Jun (Kinjo Gakuin Univ., Nagoya): Night-time and deviant behavior: the changing night scene of juveniles in Japan

Sektion 2: Representation of the night; Diskussionsleiter: Yi Li

Wolfgang KUBIN (Univ. Bonn): Nocturnal consciousness and female (self) destruction. Towards a theory of darkness in modern China

Irene MAVER (Glasgow Univ.): "The mirk shades o' nicht": nocturnal representations of urban Scotland from 1800

Wolfgang POPP (Univ. Wien): „no one knows what tomorrow will bring. let's go eat!“ – Night, fast-food and strategies of identity in Wong Kar-wais films *Chungking Express* and *Fallen Angels*.

Freitag, 5. Januar

Sektion 3: Sleep, general; Diskussionsleiter: Eyal Ben-Ari

Antje RICHTER (Univ. Kiel): Sleeping time in early China

Brigitte STEGER (Univ. Wien): Japan as a napping culture: a model for our globalized world?

Yi LI (Tacoma College, Washington): Changing attitudes toward siesta in China as a reflection of modernization, 1980-1999

Toon VAN MEIJL (Univ. Nijmegen): Maori collective sleeping as cultural resistance

Samstag, 6. Januar

Sektion 4: Sleep, specific groups and specific issues; Diskussionsleiterin: Brigitte Steger

Eyal BEN-ARI (Hebrew Univ., Jerusalem): Sleep and night-time combat in contemporary armed forces: technology, knowledge, and the enhancement of the soldier's body

Peter RENSEN (Amsterdam Univ.): The struggle for rest – rough sleeping of homeless people in Amsterdam

Anna Schegoleva (St. Petersburg Univ. and SOAS, London): Sleepless in Japan: *kanashibari* phenomenon

Jutta HAUSSER (Munich Univ.): Night as space and occasion to tell stories - the tradition of *otogi* between keeping awake and falling asleep

Sektion 5: Representation of sleep in mythology, and intro to general discussion of sleep and night; Diskussionsleiter: Lodewijk Brunt

Hea-Kyoung KOH (Pacifica Graduate Institute, Carpinteria, CA): Sleep as an act of creation on Cheju Island, Korea

Chris NOTTINGHAM (Caledon Univ., Glasgow): "What Time Do you Call This?" – A tentative political history of the night

Abschlussdiskussion

2. Tag der Ostasienwissenschaften

Am 22.06.2001 fand bereits der zweite Tag der Ostasienwissenschaften an der Universität Wien statt. Aus verschiedenen Gründen konnten diesmal keine koreanologischen und sinologischen Beiträge gesammelt werden, so dass ausnahmsweise nur Absolventen des Studiengangs Japanologie ihre Beiträge dem Publikum präsentierten

Programm

Andreas FELS: „K1 – Kampfsport zwischen Kommerz und Inszenierung“

Susanne FORMANEK: „Die ‚böse Alte‘ in der Populärkultur der Edo-Zeit“

Maria LEHNER: „Hochzinskredite in Japan außerhalb des Bankensystems“

Marlies MAYER: „Japanische Parteien im Internet“

Brigitte MOSER: „Surimono in der Sammlung des MAK“
 Brigitte SCHANTL: „Das Eigen-Image Japans in der Tourismuswerbung“

Filmvorführungen

Im Rahmen der Vorlesung und Übung „Japanische Filmgeschichte“ (Leitung Roland DOMENIG) fanden im Laufe des Winter- und Sommersemesters 2001 folgende gemeinsam mit dem AAJ organisierte, allgemein zugängliche Filmvorführungen statt:

11.10.00	Sakamoto Junji – Face (<i>Kao</i>) 2000
08.11.00	Yaguchi Shinobu, Suzuki Takuji – One Piece (<i>Wan piisu</i>) 1997
29.11.00	Somai Shinji – Wait and See (<i>A, haru</i>) 1999
06.12.00	Sakaguchi Katsumi – Blue Tower (<i>Ao no tō</i>) 2000
13.12.00	Nakae Yūji – Nabbie's Love (<i>Nabii no ko</i>) 2000
12.01.01	Takahashi Yōichirō – Fishes in August (<i>Mizu no naka no hachigatsu</i>) 1998
08.03.01	Furumaya Tomoyuki – <i>Shakunetsu no dotchibōru</i> 1992
15.03.01	Ichikawa Jun – Ōsaka Story (<i>Ōsaka monogatari</i>) 1999
10.01.01	Furuhata Yasuo – Poppoya. The Railroad Man (<i>Poppoya</i>) 1999
17.01.01	Tsuchiya Yutaka – A New God (<i>Atarashii kamisama</i>) 1999
07.03.01	Tsukamoto Shinya – Gemini (<i>Sōseiji</i>) 1999
14.03.01	Sabu – Monday (<i>Monday</i>) 1999
21.03.01	Ōshima Nagisa – Gohatto (<i>Gohatto</i>) 2000
04.04.01	Miike Takashi – Audition (<i>Ōdishon</i>) 1999
25.04.01	Iwai Shunji – Undo (<i>Undo</i>) 1994
08.05.01	Aoyama Shinji – Helpless (<i>Helpless</i>) 1995
09.05.01	Kurosawa Kiyoshi – The Excitement of the Do-Re-Mi-Fa-Girl (<i>Doremifa musume no chi ga sawagu</i>) 1985
16.05.01	Tsurumaki Kazuya – FLCL (<i>Furikuri</i>) 2000/01
13.06.01	Miike Takashi – Visitor Q (<i>Bijitā Q</i>) 2001
20.06.01	Mitani Kōki – Welcome back Mr.McDonald (<i>Rajio no jikan</i>) 1997

Im Rahmen der Übung „Film in Japan“ fand am 02.05.2001 eine Exkursion ins Büro der Viennale und am 16.05.2001 eine Exkursion zur Titra-Film Wien statt.

Besuche am Institut

30.05.2001: Besuch einer Abordnung der All Japan Kimono Consults Association, die anlässlich einer Kimonoshow im Palais Ferstel in Wien gastierte. Der Delegationsleiter Yamanaka Norio wurde vom Institutsvorstand empfangen. Die ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe wurden nach einer kurzen Begrüßung durch die Räumlichkeiten des Instituts und der Bibliothek geführt.

1.10. Aktivitäten der Institutsmitglieder außerhalb des Instituts

AKASHI Eiichirō

„Dinge als Material“. Text für die Videoarbeit von Moriguchi Masahiro, ausgestellt in der Galerie Jünger, Baden, 12. Juni bis 31. August 2001.

Roland DOMENIG

15.-30.10.2000: Moderation von zwölf Publikumsgesprächen mit den Regisseuren Aoyama Shinji, Hasei Kōki, Sakaguchi Katsumi, Tsuchihashi Masahiro und Tsuchiya Yutaka im Rahmen der 38. Viennale.

27.10.2000: Leitung einer Podiumsdiskussion anlässlich der Aoyama Shinji-Retrospektive der 38. Viennale.

22.02.2001: Öffentliches Gespräches mit dem Regisseur Kurosawa Kiyoshi im Wiener Filmcasino.

28.03. 2001: Moderation des 6. Japanfestivals im Wiener Konzerthaus.

Konzeption und Mitarbeit an der Dokumentation „Sado“ für die Reihe „Länder Menschen Abenteuer“ des SWR (Sendetermin 18. Dezember 2001).

Programmkoordination für die Retrospektive *Il cinema giapponese degli anni '90* des 37. Pesaro Filmfestivals.

27.06.2001: Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Il cinema giapponese oggi“ beim 37. Internationalen Filmfestival Pesaro .

Mitarbeit am On-Line-Filmmagazin www.midnight-eye.com.

Beratung und Mitarbeit an den Filmen *W/O* von Hasei Kōki und *Directors Cut: Donald Richie* von Brigitte Podgorschek-Prinzgau.

Präsidenschaft des Akademischen Arbeitskreises Japan – Österreichische Japangesellschaft für Wissenschaft und Kunst.

Susanne FORMANEK

07.04.2001: Gestaltung des MAK4FAMILY „Was ist das Traditionell-Japanische an den Pokemon?“, Museum für Angewandte Kunst (MAK), Wien (mit Wiederholungen am 09.05. und 23.05.2001)

Sepp LINHART

19.03.2001 Kuratoriumssitzung des Instituts für Kultur- und Geistesgeschichte Japans der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

23.04.2001: Juror beim Redewettbewerb der Japanischen Botschaft in Wien.

24.-26.05.2001: Ratten, Steiermark: Herausgebersitzung der Reihe „Weltregionen“.

29.05., 12. und 21.06.: 2. Diplomprüfungen aus Japanisch an der Wirtschaftsuniversität Wien (Galathovics, Ruszthy, Stockinger).

04.-06.06.2001: Arbeitstagung des Akademischen Senats in Dienten, Salzburg.

10.09.2001: Teilnahme an einem Roundtable der Wirtschaftskammer mit einer Keidanren-Delegation.

16.09.2001: Interviewpartner in ORF 2 in der Sendung Orientierungen über den religiösen Hintergrund von Selbstmordanschlägen.

Megumi MADERDONNER

23.04.2001: Juror beim Redewettbewerb der Japanischen Botschaft in Wien.

Wolfram MANZENREITER

14.02.2001: Recherchehilfe für Redaktion *Heureka/Falter* anlässlich des Schwerpunktthemas Orchideenfächer (Erschienen im März 2001; „How beautiful is small?, *Heureka* 1/01, 6-7).

12.06.2001: Beratung zur Dekorationsauswahl für das „Japanische Zimmer“ am Live-Ball der AIDS-Hilfe, Wien am 16.06.2001.

26.07.2001: Interview für Ö1-Mittagsjournal zur japanischen Oberauswahl und dem Koizumi-Phänomen (Sendetermin: 28.07.2001)

10.08.2001: Interview mit Berliner Zeitung über internationale Wissenschaftsprojekte, das Sport-Panel und die International Convention Of Asia Scholars (Erschienen am 14.08.2001, „Romantisches Bergsteigen: japanisch“).

10.09.2001: Teilnahme an einem Roundtable der Wirtschaftskammer mit einer Keidanren-Delegation.

23.09.2001: Recherchehilfe für Redaktion *Falter* anlässlich der Verleihung des Kyōto-Preises (Erschienen im Oktober 2001; „Nobel meets Nippon“, *Heureka* 4/01, 20-21).

Bis Juli 2001: Redaktion der Vierteljahreszeitschrift *Minikomi – Informationen des Akademischen Arbeitskreises Japan*.

Seit Oktober 2000: Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF).

Mitherausgeber der Monographienserie *Außereuropäische Geschichte – Internationale Entwicklung*.

Bernhard SCHEID

Radiointerview zum Thema „Begräbnisse und Jenseitsvorstellungen in Japan“, für die Sendung *Dimensionen*, gestaltet von Judith Brandtner, gesendet am 02.11.2000, im Programm Ö1.

Brigitte STEGER

Interviewpartnerin für *Der Standard* „Im Reich der Schatten: Sozialwissenschaften entdecken die Nacht“, 03.01.2001, 1, 26.

Interviewpartnerin und Mitorganisatorin der Radiokolleg-Reihe von Judith Brandner „Die

dunklen Schatten des Lebens“ in Ö1, täglich 05.-08.02.2001.

Interviewpartnerin im Ö1-Hörbild von Judith Brandner: Die Frauen von Lampersari zur Lage indonesischer Frauen unter der japanischen Besatzung (Sendetermin: 10.02.2001).

1.11. Kooperationsabkommen

Wissenschaftliche Abkommen

Im Frühjahr 2001 stimmten die Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien und der Senat der Universität Wien einem Antrag der Japanologie am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien zu, ein Abkommen zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs mit der Meiji-Universität, Tōkyō, zu unterzeichnen.

Ein ähnliches Kooperationsabkommen existiert mit der Hitotsubashi-Universität in Tōkyō.

Bidirektionale Abkommen zum Studierendenaustausch

Im Rahmen des Studentenaustausches zwischen der Hōsei-Universität, Tōkyō, und der Japanologie am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien besuchte David BREITWIESER von September 2000 bis Juli 2001 die Hōsei-Universität. Aus Tōkyō kamen im September 2000 für einen einjährigen Studienaufenthalt CHISAKA Yoshinao und TANIMURA Yōichi nach Wien.

Im Rahmen des Studentenaustausches zwischen der Städtischen Universität Yokohama (Yokohama Shiritsu Daigaku) und der Japanologie am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien kamen Anfang März 2001 SHIMIZU Ayuko, FUJIWARA Yasuko und SATŌ Mitsuhiro. Eva REITHOFER, die ein AIEJ-Stipendium erhielt, Pia VOGLER und Christian SCHMIED besuchten vom September 1999 bis Sommer 2000 die Städtische Universität Yokohama.

Im Rahmen des Studentenaustausches zwischen der Städtischen Universität Tōkyō (Tōkyō Toritsu Daigaku) und der Japanologie am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien studierten Harald NÄGERL (April 2000 bis März 2001) und Susanne KOPPENSTEINER (April 2001 bis September 2001) an der Städtischen Universität Tōkyō. Aus Tōkyō kamen Anfang März 2001 MIYAGI Yasuyuki und SHIMOMURA Motoharu für einen einjährigen Studienaufenthalt nach Wien.

ERASMUS/SOCRATES

Im Rahmen des ERASMUS/SOCRATES-Programms hatte das Institut für Ostasienwissenschaften/Japanologie für das Studienjahr 2000/01 mit folgenden Universitäten bilaterale Verträge abgeschlossen:

Freie Universität Berlin, Ostasiatisches Seminar / Japanologie (6 Monate)

Københavns Universitet, Asien-Institut (10 Monate)

Rijksuniversiteit Leiden, Center for Japanese and Korean Studies (10 Monate)

Universität Oxford Brookes (10 Monate)

Università Ca' Foscari di Venezia (10 Monate)

Vier Studentinnen der Wiener Japanologie nahmen dieses Angebot in Anspruch und verbrachten ein Semester bzw. ein Studienjahr im Ausland: Nora Gesellmann und Ulrike Pavelka (Venedig, je 1 Semester); Maria Heppner (Leiden, 1 Studienjahr); Sigrid Willibald (Oxford Brookes, 1 Studienjahr).

Am Wiener Institut studierte ein Jahr lang eine Studentin aus Venedig, Ylania Zanella.

1.12. Auslandsaufenthalte

Maria BAIER recherchierte für ihre Diplomarbeit von Juni bis August 2001 am Dawncenter in Ōsaka. Ihr Forschungsaufenthalt wurde vom Österreichischen Bildungsministerium mit einem Förderungsstipendium für kurzfristige Forschungsaufenthalte im Ausland unterstützt.

Roland DOMENIG hielt sich bis Februar 2001 in Tokyo auf. Im September 2001 war er wiederum in Tokyo als Betreuer und Reisekoordinator der Japanisch-Schüler der Business Academy

Donaustadt.

Nora GESELLMANN besuchte im Sommer 2001 mit einem Forschungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für kurzfristige Auslandsaufenthalte eine Mode- und Designschule in Tokyo.

Sigrid HOFMEISTER hält sich seit April 2000 mit einem zweijährigen Forschungsstipendium des Monbushō an der Ryūkyū-Universität in Naha auf.

Markus IGEL studierte ein Jahr lang an der Waseda-Universität mit einem AIEJ-Stipendium im Rahmen eines fakultären Austauschprogramms.

Susanne KOPPENSTEINER setzt seit dem Sommer 2001 ihre Forschungen zu frühneuzeitlichen Japanbildern in japanischen Quellen an der Universität Kyōto fort.

Wolfram MANZENREITER besuchte am 24. und 25.01.2001 das Symposium „Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert“ an der Meiji-Universität in Tōkyō und führte in der anschließenden Woche Expertengespräche und Interviews für das IMICS-Forschungsprojekt durch. Für das gleiche Projekt hielt er sich wiederum vom 30.06. bis zum 20.07.2001 in Tōkyō auf.

Oliver MATTAUSCH studierte mit der finanziellen Unterstützung eines Stipendiums des japanischen Erziehungsministeriums an der Tokyo Gakugei Daigaku.

Petra RÖSKA war mit einem Stipendium des japanischen Erziehungsministeriums im Studienjahr 2000/01 als Auslandsstudentin zu Gast an der Saitama-Universität.

Bernhard SCHEID hielt sich vom 31.10.-25.11.2000 mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der Wissenschaften zu Forschungszwecken in Japan auf.

Brigitte STEGER reiste im Januar 2001 zur Teilnahme am Symposium: Alltag und Freizeit in Edo/Tokyo und Wien im 19. Jahrhundert nach Tōkyō und verlängerte anschließend ihren Aufenthalt in Japan für Forschungszwecke bis zum 20.2.2001.

1.13. Spenden und Drittmittel

Das Institut erhielt zahlreiche Buchspenden und Zeitschriften von Privatpersonen, von japanischen Institutionen und Universitäten sowie vom Verlag Iwanami und von der Asahi Shinbun. Die Japan Foundation spendete dem Institut Lehrmaterialien für den Japanischunterricht.

Im April 2001 und im Juli 2001 erhielt das Institut großzügige Sachspenden von Herrn Suzuki Takeru aus Nagoya.

Von Herrn Christian Galinski erhielt das Institut diverse Publikationen, Textilien, Koinobori und andere Gegenstände für die Realiasammlung.

Für die Durchführung des Workshops „The ‚Dark Side‘ of Life in Asia and the West“ konnten Drittmittel in Höhe von ATS 211.349,95 von der Japan Foundation und ATS 188.478,54 vom ESF Asia Committee sowie weitere ATS 1.000,- von der Creditanstalt enigeworben werden.

1.14. Studienrichtungsvertretung

Zu diesem Thema liegen für den Berichtszeitraum keine Informationen vor.

1.15. Neues von unseren Absolventen

Heidi AICHINGER (Abschlussjahrgang 1999) ist seit April 2000 in der Chefredaktion von fünf Wirtschaftsmagazinen für die ET-Multimedia AG beschäftigt. Zudem ist sie als freie Journalistin für eine österreichische Tageszeitung und als PR-Texterin in Wien tätig.

Constantin CASPARY (Abschlussjahrgang 2000) ist seit Oktober 2000 für die Schule für Dichtung

in Wien tätig. Im Rahmen seiner Halbtagsanstellung ist er für die Betreuung der EDV-Einrichtung und die Homepage-Präsenz der SfD zuständig. Außerdem arbeitet er zusammen mit Monika KLINGER (Abschluss 2001) freiberuflich an der Übersetzung japanischer Comics.

Ingrid EDER (Abschlussjahrgang 1994) kehrt im August 2000 nach über sechsjährigem Japanaufenthalt nach Oberösterreich zurück und leitet seither die Abteilung Marketing von Wolf Systembau, Scharnstein. Gleichzeitig betreut sie weiterhin die japanischen Tochtergesellschaft Wolf System K.K., deren Geschäftsführung sie seit der Firmengründung 1995 innehat.

Parissa HAGHIRIAN (Abschlussjahrgang 1998) war nach ihrem Studienabschluss im Zentrum für Auslandsstudien tätig, wo sie eine Evaluation des interkulturellen Trainings der Wirtschaftsuniversität durchführte. Seit ihrem Studienabschluss in Handelswissenschaft (August 2000) ist sie als Vertragsassistentin an der Abteilung für Internationales Marketing und Management an der Wirtschaftsuniversität beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien in Japan und China sowie Online-Marketing.

Tanja HAJNSEK (Abschlussjahrgang 2000) hat ihren Berufseinstieg im November 2000 in der Abteilung Sponsoringforschung und Event-Erfolgskontrolle des INRA-Instituts für Markt und Meinungsforschung in Mölln begonnen. Seit Juli 2001 arbeitet sie als Assistentin der Marketing Managerin der deutschen Niederlassung von BootsHealthcare International.

Ann-Kristin KAUTZ (Abschlussjahrgang 1999) arbeitete ab April 2000 eineinhalb Jahre bei der japanischen Maschinenbaufirma AIDA Engineering im internationalen Vertrieb in der Zentrale in Tokyo. Derzeit ist sie als zweisprachige Assistentin bei einer Software Entwicklung / System Engineering Firma in Tokyo tätig.

Carola LECHNER (Abschlussjahrgang 1995) wechselt mit 1. Juli 2001 aus der Wiener Zentrale von M.Frey-Wien nach Mailand, wo sie für den Aufbau eines neuen Regionalstützpunkts des österreichischen Schmuck- und Designunternehmens zuständig ist. Carola Lechner, die im Vorjahr einen vierjährigen Wirtschaftsstudiengang erfolgreich abgeschlossen hat, wird auch weiterhin, vor allem auf dem fernöstlichen Markt, die internationalen Kunden von M.Frey-Wien betreuen.

Clemens LINDIG (Abschlussjahrgang 1998) ist seit Oktober 2000 als Marketing- und Purchasingmanager für WolfVision, führender Hersteller von High End Visualizern (Dokumenten-Kameras) mit Stammsitz in Österreich, in Tokyo tätig.

Marlies MAYER (Abschlussjahrgang 2001) hat sich zum Sprung in die Selbstständigkeit entschlossen und mit einem Partner zusammen eine Webdesignfirma gegründet. Bereits zuvor war sie freiberuflich in diesem Bereich tätig, u.a. mit Aufträgen zur Erstellung einer Webpräsenz und einer Datenbanklösung für die digitale Mitgliederverwaltung der Vereinigung der Deutschsprachigen Japanforschung.

Veronika SCHICHEL (ehemals Döbler, Abschlussjahrgang 1997) nahm zunächst eine Position in einem japanischen Unternehmen an mit dem Auftrag, in Deutschland eine Niederlassung mitaufzubauen. Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von opto-elektronischen Bauteilen (LED, LCD usw.) für europäische Kunden der Automobil-, Telekommunikations- und Computerindustrie wurden fortan zur Hauptbeschäftigung dieser Niederlassung. Im März 2001 machte sie sich als `nipponika konsult` selbstständig. Seither ist sie an der Schnittstelle zwischen deutschen / europäischen und japanischen Industrieunternehmen tätig.

Larissa SZAAL (Abschlussjahrgang 1996) ist seit April 2001 bei Xerox Austria GmbH im Bereich Marketing Services für Interne und Externe Kommunikation zuständig. Zuvor arbeitete sie 2 Jahre beim Institute for International Research in den Abteilungen Sponsoring und Conference Coordination. Erfahrung auf "Japanischen Gebiet" machte sie gleich nach Abschluss ihres Studiums im Atelier Q (Kulturaustausch Ö/J) und im ANA Grand Hotel (Japan Sales Office/Front

Office).

Marion TSCHERNUTTER (Abschlussjahrgang 1996) ist seit 1998 an der Handelsabteilung der österreichischen Botschaft in Tokyo tätig. In ihrer Funktion als Commercial Officer ist sie unter anderem für die Unterstützung österreichischer Firmen beim Markteintritt in Japan, den Austrian Business Council, Pressearbeit, Publikationen, Eventplanung und Messevorbereitungen, die Koordination von österreichischen Besuchern und VIP-Delegationen, und Marktrecherchen verantwortlich. Zuvor arbeitete sie als Projekt Manager der Firma Sitour Japan Co. Ltd und war für Werbung und Marketing sowie die Organisation von Events und Großveranstaltungen in japanischen Skigebieten zuständig.

Christian WEIDINGER (Abschlussjahrgang 1994) wechselte mit 1. August 2001 vom Liechtensteiner Maschinenhersteller Hilti, bei dem er als International Key Account Manager mit Focus auf japanische Baufirmen im südostasiatischen Raum tätig war, zur österreichischen Firma Hörbiger. In seiner neuen Anstellung wird Christian Weidinger in Singapur als Assistent zum Region Asia President stationiert sein und für den österreichischen Konzern, der sich auf Kompressortechnik, Automatisierung und Hydraulik spezialisiert hat, in ganz Südostasien tätig sein. Im Sommer 2001 erhielt Christian Weidinger seinen MBA der University of Strathclyde, Graduate School of Business. Aufgrund herausragender Leistungen wurde er als Jahrgangsbester zu Malaysia's Top Student 2001 ernannt und mit dem Top MBA Student 2001 Award ausgezeichnet.

1.16. EDV/AV

EDV

Die EDV-Ausstattung der Abteilung ist mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten auf dem AAKH Campus beträchtlich gewachsen. Alle Arbeitsräume der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind mit Pentium II oder III bzw. Macintosh G7 ausgestattet; darüber hinaus stehen auch den Universitätslektoren und –lektorinnen sowie den externen Lehrenden Workstations in ausreichendem Maß zur Verfügung. Alle PCs laufen auf mindestens einem Windows 2000-Betriebssystem und sind über entsprechende Spracherweiterungen in der Lage, japanische Zeichen darzustellen, japanisch zu schreiben und auch japanische Software-Anwendungen zu starten. Für den mobilen Einsatz in Forschung, Lehre und Dokumentation steht ein Laptop zur Verfügung.

Für den wissenschaftlichen Einsatz stehen im EDV/AV-Raum zwei weitere PCs mit folgenden Peripherie-Geräten zur Verfügung: ein CD-Brenner, ein Flachbett- und ein Dia-Scanner, zwei Farbdrucker und der Netzwerkdrucker der Abteilung. Den Studierenden stehen neben den Einrichtungen des universitären Zentralen Informationsdienst im Studierraum der Abteilung derzeit drei Pentium II mit Druckeranschluss zur Verfügung, die speziell für die Bedürfnisse der Japanologie-Studierenden ausgestattet sind. Alle Endgeräte sind direkt via IP über die Standleitung des universitären Netzwerkes an das Internet angeschlossen.

AV

Die Seminarräume der Abteilung sind mit folgenden Geräten ausgestattet: Visualizer (Video-Lupen), Videorecorder für Multinormeneinsatz und Übertragung von TV-Signalen, LCD-Deckenprojektoren, Diaprojektoren mit Weichenschaltung, CD-Players, Kassettendecks und entsprechende Steuerpulte für die audio-visuellen Geräte. Fernsehgeräte und Videorecorder sind außerdem im Besprechungsraum und im Studierraum aufgestellt. Über das Kabelnetz der Universität Wien kann auch JSTV, der von London ausgestrahlte japanisch-sprachige Informations- und Unterhaltungskanal, empfangen werden.

Im EDV/AV-Raum befindet sich eine kleine Sammlung von japanischen sowie japanbezogenen Spielfilmen und Dokumentationen, die derzeit ca. 300 Kassetten umfasst, eine Sammlung japanischer Musik-CDs, Filme im Super 8-Format, die Dia- und Photosammlung des ehemaligen

Instituts und audiovisuelle Hilfsmittel für den Einsatz im Sprachunterricht.

Für den Einsatz in Forschung, Lehre und Dokumentation stehen den Institutsangehörigen diverse andere Kleingeräte zur Verfügung wie z.B. MiniDisc-Recorder, Camcorder, Spiegelreflexkamera mit Zubehör und ein Repro-Tisch mit Leuchten.

1.17. Sonstiges

Japanisch Sektion des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen

Die Japanisch-Sektion des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen wird von der Wiener Japanologie durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für die Lehrenden und der Bibliothek für Unterrichts- und Ausbildungszwecke mitbetreut.

Im Rahmen der Japanisch-Sektion des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen wurden im Studienjahr 2000/01 folgende Lehrveranstaltungen abgehalten:

Übersetzen: Japanisch-Deutsch, 1.Stufe, 4st.	HOLUBOWSKY
Übersetzen: Deutsch-Japanisch, 1.Stufe, 8st.	AKASHI
Übersetzen: Japanisch-Deutsch, 2.Stufe, 4st.	HOLUBOWSKY
Übersetzen: Deutsch-Japanisch, 2.Stufe, 4st.	AKASHI
Japanisches Konversatorium, 4st.	AKASHI
Technisch-wissenschaftliches Japanisch, 2st. (WiSe)	VACEK

Im Sommersemester 2001 hatten 4 Studierende das Übersetzerstudium mit Japanisch als erste Sprache und 37 mit Japanisch als zweite Sprache inskribiert.

Japanisch für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten

Im Studienjahr 2000/01 wurden folgende Lehrveranstaltungen abgehalten:

Japanisch für Anfänger, 2st.	HOLUBOWSKY
Japanisch für Fortgeschrittene, 2st.	HOLUBOWSKY
Übungen zu den chinesischen Schriftzeichen im Japanischen, 2st.	HOLUBOWSKY

Japanischer Redewettbewerb

Cezar CONSTANTINESCU belegte am 23.04.2001 bei der Österreich-Vorausscheidung für den 12. Japanischen Redewettbewerb für deutschsprachige Studierende den ersten Platz in der Gruppe 1 (Japanaufenthalt bis zu 2 Monaten) und qualifizierte sich somit für das Finale in Köln.

Tamaki-Preis 1999

Den Tamaki-Preis 1999 erhielt Prof. Dr. Ilse LENZ (Ruhr-Universität, Bochum) für ihren Aufsatz „Zum Verhältnis von neuer Frauenbewegung und Frauenpolitik in Japan“ erschienen in: Claudia Derichs und Anja Osiander (Hg.): *Soziale Bewegungen in Japan*. Hamburg: OAG 1998 (= MOAG 128). Prof. Dr. LENZ hielt anlässlich der Preisverleihung am 05.03 2001 einen Vortrag über „Subjektpotentiale, Netzwerke und sozialer Wandel. Qualitative Forschung zur Neuen Frauenbewegung in Japan“.

Um die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan (nach 1945) und insbesondere den sozialwissenschaftlichen Zugang zu Phänomenen des modernen Japans im deutschsprachigen Raum zu fördern, wurde 1990 am damaligen Institut für Japanologie der Universität Wien der "Tamaki-Preis für wissenschaftliche Aufsätze über das moderne Japan in deutscher Sprache" ins Leben gerufen. Der aus Mitteln der Tamaki-Stiftung mit Sitz in Seattle, USA, und Tōkyō, Japan, eingerichtete Preis hat sich schnell in der Japanforschung etablieren können und ist zu einem alljährlich mit Spannung erwarteten Höhepunkt der japanologischen

Scientific Community geworden. Leider sind Versuche, die Finanzierung des Tamaki-Preiss längerfristig zu sichern, gescheitert, weshalb die Preisverleihung an Frau Prof. Lenz die letzte war.

Seit 1991 sind mit dem Tamaki-Preis insgesamt zehn sozialwissenschaftliche Aufsätze zum modernen Japan in deutscher Sprache ausgezeichnet worden. Die Vielfalt der methodologisch, disziplinär und thematisch sehr weit auseinanderklaffenden Fragestellungen in den ausgezeichneten Aufsätzen legt Zeugnis ab über den hohen Entwicklungsstand einer sich intern ausdifferenzierenden Forschungsgemeinschaft. Betrachtet man außerdem den in qualitativer wie quantitativer Hinsicht als erfreulich zu bezeichnenden Fortschritt im deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Japanschrifttum während des vergangenen Jahrzehnts, so wird deutlich, dass die primäre Zielsetzung des Preises, nämlich die Förderung der in deutscher Sprache veröffentlichten Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen zum modernen Japan, erreicht werden konnte.

Todesfälle

Herr Professor SUGIURA Kenji, der von 1977-1979 als Gastprofessor an den damaligen Instituten für Japanologie und Übersetzer- und Dolmetscherausbildung tätig war, ist am 13.5.2001 im 64. Lebensjahr gestorben.

Beiträge zur Japanologie

Lieferbare Bände der Monographienreihe der Abteilung für Japanologie am Institut für
Ostasienwissenschaften der Universität Wien

- Bd. 5 Dieter JETTMAR, *Der Fischereiwortschatz an der japanischen Pazifikküste*. öS 90.-
1968; v, 130 S. **€6,50.-**
- Bd. 9 Günter WENCK, *Der Ausrufesatz in der Syntax des Japanischen*. 1972; 44 S. öS 30.-
€2.-
- Bd. 12 Alexander SLAWIK, Josef KREINER, Sepp LINHART und Erich PAUER, Aso. *öS 220.-
Vergangenheit und Gegenwart eines ländlichen Raumes in Südjapan. Band 1: €16.-
Einführung und Überblick*. 1975; 244 S. ISBN: 3-900362-18-1
- Bd. 15 Regine MATHIAS, *Industrialisierung und Lohnarbeit. Der Kohlebergbau in Nord- öS 220.-
Kyūshū und sein Einfluß auf die Herausbildung einer Lohnarbeiterschaft*. 1978; **€16.-**
371 S.
- Bd. 17 *Die Japanerin in Vergangenheit und Gegenwart*. 1981; 325 S. öS 250.-
€18.-
- Bd. 18 Josef KREINER und Martin KANEKO, Aso. *Vergangenheit und Gegenwart eines öS 175.-
ländlichen Raumes in Südjapan Bd. 3*. 1982; 197 S. **€12,50.-**
- Bd. 19 Sepp LINHART, *Organisationsformen alter Menschen in Japan. öS 160.-
Selbstverwirklichung durch Hobbies, Weiterbildung, Arbeit*. 1983; 169 S. **€11,50.-**
- Bd. 22 Peter GETREUER, *Der verbale Pazifismus. Die Verteidigung Japans 1972-1983 öS 480.-
in demoskopischen Befunden*. 1986; 667 S. **€35.-**
- Bd. 23 Ingrid KARGL, *Ausgestoßen - Eingeschlossen. Die Hospitalisierung psychisch öS 300.-
Kranker in Japan*. 1987; xii, 369 S. **€22.-**
- Bd. 24 Ingrid KARGL, *Old Age in Japan. Long-Term Statistics*. 1987; xiv, 394 S. öS 330.-
€24.-
- Bd. 25 Megumi MADERDONNER, *Old Age in Japan. An Annotated Bibliography of öS 250.-
Japanese Books*. 1987; viii, 257 S. **€18.-**
- Bd. 26 Livia MONNET, *Paradies im Meer des Leidens: Die Minamata-Krankheit im öS 300.-
Werk der Schriftstellerin Ishimure Michiko*. 1988; vii, 311 S. **€22.-**
- Bd. 27 Ulrike WÖHR, *Frauen und Neue Religionen. Die Religionsgründerinnen öS 200.-
Nakayama Miki und Deguchi Nao*. 1989; 190 S. **€14,50.-**
- Bd. 28 Ingrid GETREUER-KARGL, *Ende der Dynamik? Eine Expertenbefragung zur öS 250.-
Alterung der japanischen Gesellschaft*. 1990; xii, 282 S. **€18.-**
- Bd. 29 Eva BACHMAYER, Wolfgang HERBERT und Sepp LINHART (Hg.), *Japan von Aids öS 360.-
bis Zen. Referate des achten Japanologentages vom 26. bis 28. September €26.-
1990 in Wien*. 2 Teile. 1991; ix, vii, 554 S.
- Bd. 30 Wolfgang HERBERT, *Die asiatische Gefahr. Ausländerkriminalität in Japan als öS 280.-
Argument in der Diskussion um ausländische 'illegale' ArbeitsmigrantInnen*. **€20,50.-**
1993; x, 272 S. ISBN: 3-900362-12-2
- Bd. 31 Sepp LINHART, *Japanologie heute. Zustände - Umstände*. 1993; 184 S. ISBN: öS 200.-
3-900362-13-0 **€14,50.-**
- Bd. 32 Sepp LINHART, Erich PILZ und Reinhard SIEDER (Hg.), *Sozialwissenschaftliche öS 200.-
Methoden in der Ostasienforschung*. 1994; 187 S. ISBN: 3-900362-14-9 **€14,50.-**
- Bd. 33 Wolfram MANZENREITER, *Leisure in Contemporary Japan. An Annotated öS 200.-
Bibliography and List of Books and Articles*. 1995. 178 S. ISBN: 3-900362-15-7 **€14,50.-**
- Bd. 34 Sabine Frühstück, *Die Politik der Sexualwissenschaft. Zur Produktion und öS 320.-
Popularisierung sexologischen Wissens in Japan 1908-1941*. 1997. 290 S. **€23,50.-**
ISBN: 3-900362-16-5
- Bd. 35 Martin Sellner, *Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Fachtermini. Japanisch- öS 280.-
Deutsch, Deutsch-Japanisch*. 1998. 262 S. ISBN: 3-900362-17-3 **€20,50.-**
- Bd. 36 Wolfram MANZENREITER, *Die soziale Konstruktion des japanischen Alpinismus. öS 280.-
Kultur, Ideologie und Sport im modernen Bergsteigen*. 2000. xviii, 300 S. ISBN: **€20,50.-**
3-900362-19-X

Abteilung für Koreanologie /
Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 5
A-1090 Wien – Österreich

Tel.: (+43-1) 4277-43820
Fax: (+43-1) 4277-43890
E-mail: koreanologie.ostasien@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/ostasien/koreanologie>

2. Koreanologie

2.1. Personal (Stand vom 30.09.2001)

Gastprofessoren/innen

Dr. Hi-Youl KIM, Gastprofessorin der Abteilung für Koreanologie, Professorin für Deutschlandstudien der Staatlichen Universität Cheju, Korea (finanziert von der Korea Research Foundation).

Lektoren/innen

Mag. Mi-Hee KIM, Univ.-Lektorin für Koreanisch
Mag. Dr. Shin-Ja KIM, Univ.-Lektorin für Koreanologisches Proseminar „Kulturgeschichte“
Mag. Hyun-Sook OH, Univ.-Lektorin für Koreanisch
Mag. Mi-Ho LEE, Univ.-Lektorin für Koreanisch
Mag. Andreas SCHIRMER, Univ.-Lektor für Koreanologisches Proseminar „Landeskunde“
Mag. Brigitte SCHANTL, Univ.-Lektorin für Koreanologisches Proseminar „Landeskunde“

Sekretariat

Young-Soon CHOI (halbtägig)

Bibliothek

Mag. Andreas SCHIRMER (finanziert von der Korea Foundation)

2.2. HörerInnenstatistik

Im Berichtszeitraum konnte Koreanologie nur im Rahmen einer Fächerkombination oder stundenweise als Wahlfach zu einer anderen Studienrichtung studiert werden. Über die Größe dieser Kategorie von Studierenden wird keine Evidenz geführt.

2.3. Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2000/01

Koreanologisches Proseminar (PS), 2st.	S. KIM
Koreanologisches Proseminar (PS), 4st.	SCHANTL / SCHIRMER
Einführung in die koreanische Geschichte (VO), 2st.	H. KIM
Übung zur Vorlesung (UE)	H. KIM
Analyse der modernen koreanischen Schriftsteller: Mun-Yol Lee und In-Hun Choi (UE), 2st.	H. KIM
Koreanisch I (UE), 4st.	OH
Koreanisch II (UE), 4st.	LEE
Koreanisch III (UE), 4st.	M. KIM

Einführung in die koreanische Sprache (UE)	M. KIM
Hancha (UE), 2st.	M. KIM
Koreanisches Konversatorium (UE), 2st.	OH

Sommersemester 2001

Koreanologisches Proseminar (PS), 2st.	S. KIM
Einführung in die moderne koreanische Geschichte (von der japanischen Besetzung bis zur Gegenwart) (VO), 2st.	H. KIM
Vergleich der modernen koreanischen Geschichte mit der deutschen bzw. europäischen Geschichte, 2st.	H. KIM
Analyse der modernen koreanischen Schriftsteller: Chung-Jun Lee und Woan-Su Park (UE), 2st.	H. KIM
Koreanisch I (UE), 4st.	OH
Koreanisch II (UE), 4st.	LEE
Koreanisch III (UE), 4st.	M. KIM
Einführung in die koreanische Sprache (UE), 2st.	M. KIM
Hancha (UE), 2st.	M. KIM
Koreanisches Konversatorium (UE), 2st.	OH

2.4. Dissertationen und Magisterarbeiten

Im Berichtszeitraum konnten keine koreanologischen Magister- oder Doktorarbeiten an der Universität Wien erstellt werden.

2.5. Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum stand der Koreanologie am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien kein wissenschaftliches Mitarbeiterpersonal für Forschungszwecke zur Verfügung.

2.6. Publikationen

- KIM, Hi-Youl: „Eine vergleichende Analyse des antiken Stoffes *Elektra* in griechischen Dramen“, *Hesse-Forschung* 4 (2000), 67-94 (auf koreanisch).
- : Die Rezeption der Werke Heinrich Bölls in Korea (auf koreanisch). Cheju: Research for Human Arts, 2000, 25-54.
 - : Die Rezeption der Werke Heinrich Bölls in Korea (deutsche Fassung). In Bearbeitung.
 - : Einführung in die koreanische Geschichte. In Bearbeitung.
- KIM, Hi-Youl: /Übersetzung/ H. Birkhan: Die Spuren des Schamanismus in deutschen Volkserzählungen. Cheju: Research for Human Arts, 2000, 182-201.
- KIM, Hi-Youl, Ralf DEUTSCH und CHOI In-Hun: /Übersetzung/ *Der offene Platz*. Thunum: Peperkorn. Im Druck.
- KIM, Hi-Youl und Achim NEITZERT: /Übersetzung/ *Zwei Erzählungen von Yi Chong-Jun: Brutale Stadt*. Haag & Herchen Verlag. Im Druck.
- : /Übersetzung/ *Wintervision: Koreanische Frauenliteratur*. Im Druck.
- KIM, Mi Hee: Kontrastive Fehleranalyse. Die Kritik an FU, insbesondere an den Grammatikbüchern – am Beispiel der koreanischen DAF-Lerner und ihrer Lernschwierigkeiten. In Bearbeitung.
- : Probleme der Koreaner beim Erlernen der deutschen Sprache. Vergleich zwischen der deutschen und der koreanischen Satzstruktur. In Bearbeitung.
- KIM, Shin-Ja: „Das Wesen der künstlerischen Wahrheit der bildenden Künste“, Günther Berger (Hg.): *Insieme*. Frankfurt 2000, 61-78.
- : „Dasan Jeongs Theorie der Natur des Menschen“, *Polylog – Zeitschrift für interkulturelles*

Philosophieren 5 (2001), 62-74.

—: „Das philosophische Denken von Ta-San Jeong“. In Bearbeitung.

—: „Kunst und Gesellschaft, Mihak (Ästhetik)“. In Bearbeitung.

—: „Dasans Kritik an der Theorie des Neokonfuzianismus über die Natur des Menschen, Asien-Afrika-Lateinamerika“. In Bearbeitung.

LEE, Sang-Kyong, Erika REICHL, Brigitte SCHANTL und Andreas SCHIRMER: /Übersetzung und Nachwort/ Yi Chŏng -Jun: Sim Chŏng hat gute Beziehungen. Eine altkoreanische Volksdichtung – neu erzählt. Thunum: Peperkorn 2001, 140 S.

2.7. Teilnahme an Tagungen

Brigitte SCHANTL und Svetla BANDERSKA:

13.-14.8.2001: The International Conference on Korean Reconciliation and Reunification for Global Peace, Yonsei Universität, Seoul

07.09.2001: Seminar über die Erziehung in Nord Korea 2001 „Zur Aktuellen Lage und Veränderungen in der Erziehung in Nord Korea“, Korean Education Development Institute, Seoul.

2.8. Vorträge von Institutsmitgliedern

KIM Shin-Ja

14.03.2001: „Die Mystik der Fingerfarbe“, Katholisches Bildungswerk, Steyr.

30.03.2001: „Der Begriff des Geistes und des Menschen im Schamanismus“, Symposion Polylog – Interkulturelle Philosophie, Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz.

29.05.2001: „Die Welt des mongolischen Schamanismus I“, Deutsch – Ordenshaus Schloss Gumpoldskirchen.

03.06.2001: „Die Welt des mongolischen Schamanismus II“, Naturhistorisches Museum, Wien.

2.9. Vorträge und Veranstaltungen intern

22.02.2001: Herrn Ao.Prof.Dr. Sang-Kyong LEE wurde für seine Verdienste um die Korea-Forschung in Österreich vom Bundesministerium für Wissenschaft und Kultur das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen. Anlässlich der Verleihung des Ordens durch den Dekan der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, o.Univ.Prof. Dr. Franz Römer, wurde der langjährige Leiter der Abteilung Koreanologie, der im Vorjahr in den Ruhestand getreten ist, im Rahmen einer kleinen Feier formell verabschiedet.

26.01.2001: Filmvorführung, „Pansori Ch'unhyangga“ von Im Kwon-Taek. Meistersänger des Pansori: Cho Sang-Hyon. Organisation: KIM Hi-Youl

11.-16.07.2001: Interner Workshop zur Didaktik und Methodik des koreanischen Sprachunterrichts an der Koreanologie des Instituts für Ostasienwissenschaften der Universität Wien. Als Gast nahm Dr. Young-Ja Beckers-Kim von der Universität Regensburg am 13.7.2001 für einen Tag am Workshop teil. Organisation: KIM Hi-Youl

2.10. Aktivitäten der Institutsmitglieder außerhalb des Instituts

Im Berichtszeitraum fielen keine externen Aktivitäten an.

2.11. Kooperationsabkommen

Die Abteilung verfügte im Berichtszeitraum über keine institutionlasierten Kooperationsabkommen.

2.12. Auslandsaufenthalte

Brigitte SCHANTL hielt sich vom 09.07. bis 04.08.2001 mit Unterstützung der Academy of Korean Studies in Söngnam auf.

Brigitte SCHANTL und Svetla BANDERSKA hielten sich zu Forschungszwecken vom 06.08.-10.09.2001 mit einem Kurzstipendium der Kyungnam Universität in Seoul auf.

2.13. Spenden und Drittmittel

Im Studienjahr 2000/01 erhielt die Korea-Abteilung von der Korea Foundation eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von US\$ 31.965,- für die Durchführung des Koreanisch-Unterrichts und die Finanzierung einer Bibliothekarsstelle sowie Bücherspenden zum Aufbau der Koreanologie an der Universität Wien.

Die Korea Research Foundation finanzierte eine Gastprofessur.

Weitere Bücherspenden machten diverse Organisationen wie Korea Research Foundation und The Academy of Korean Studies.

Abteilung für Sinologie/
Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 2
A-1090 Wien – Österreich

Tel.: (+43-1) 4277-43840
Fax: (+43-1) 4277-43849
E-mail: sinologie.ostasien@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/ostasien/sinologie>

3. Sinologie

3.1. Personal (Stand vom 30.09.2001)

Professoren/innen

Dr. Otto LADSTÄTTER, o.Prof. für Sinologie (Emeritierung 30.09.2001). Fachrichtung: Sprachwissenschaft und Landeskunde
Mag. ZHANG Yanhua, Gastprofessorin. Fachrichtung: Moderne Chinesische Sprache (bis 30.06.2001)

Ao. und Assistenzprofessoren, Dozenten

Dr. Erich PILZ, ao. Prof., Univ.-Doz., Institutsvorstand (bis 14.05.2001). Fachrichtung: Geschichte und Gesellschaft Chinas
Dr. Richard TRAPPL, Ass. Prof. Fachrichtung: Literatur und Kunst Chinas

Assistentin

Mag. Dr. Agnes SCHICK-CHEN, Univ.-Assistentin. Fachrichtung: Politik, Recht und Gesellschaft Chinas

Lektorinnen und Lektoren

Gudrun ALBER, Univ.-Lektorin für Chinesisch
CHAU Pangkui, BA, Univ.-Lektor für „Chinesische Kalligraphie“
CHEN Djjäncha, Univ.-Lektorin für Chinesisch
Dr. FENG Guoqing, Univ.-Lektor für Chinesisch
Dr. Martin KROTT, Univ.-Lektor für UE „The Internet in China-China in the Internet“ (SoSe 2001)
Dr. Wolfgang ZEIDL, Univ.-Lektor für Chinesisch

Tutorinnen

Karin DENKMAYR, Tutorin für Proseminar Literatur I (SS 2001)
Mag. Maja FUCHS, Tutorin für Proseminar Geschichte I und II (seit WS 2000/2001)
Mag. Irmgard JOO, Tutorin für Einführung in die chinesische Literatur b (20.Jht.) (SS 2000) und Proseminar Literatur II (WS 2000/2001)
Katharina SCHNEIDER, Tutorin für Proseminar I aus Geschichte und Gesellschaft (SS 2000)

Sekretariat

Gudrun ALBER
Katharina SCHNEIDER (bis August 2000)
Mag. Renate NODA (seit Sept. 2000)

Bibliothek

Mag. Maja FUCHS (seit Juli 2000)

StudienrichtungsvertreterInnen:

Ursula FEICHTINGER
 Josef GOLDBERGER (in Vertretung: Jürgen SCHWARZ)
 Lena SPRINGER

3.2. Hörer- und Hörerinnenstatistik

Studierende	Sinologie Hauptfach	291
	Sinologie Nebenfach	87
	Handelswissenschaften und Chinesisch (individ. Diplomstudium)	76 (Stand Sommersemester 2001)

3.3. Lehrveranstaltungen**Sommersemester 2000****1. Studienabschnitt (erstes und zweites Jahr)**

Modernes Chinesisch 1b (VO), 2st.	LADSTÄTTER
Modernes Chinesisch 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.	SCHICK-CHEN / ZEIDL
Sprachlaborübungen 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.	TRAPPL / ZEIDL
Sprechpraktikum 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.	ALBER / ZHANG
Schreibpraktikum 1b (UE), 1st.	ZHANG
Chinesische Landeskunde II (VO), 1st.	LADSTÄTTER
Chinesische Geschichte III: 20. Jahrhundert (VO), 1st.	PILZ
Intellektuelle, Kriegsherren und Revolutionäre: Zur Entwicklung Chinas seit Mitte des 19. Jahrhunderts (Gruppe 1-2) (VO+UE), jeweils 2st.	PILZ
Einführung in die chinesische Literatur b (20.Jht.) (VO), 1st.	TRAPPL
Übung zur chinesischen Literatur (UE), 2st.	TRAPPL
Modernes Chinesisch 2b/1 und 2 (VO), jeweils 1st.	LADSTÄTTER
Modernes Chinesisch 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 1st.	ZEIDL
Sprachlaborübungen 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 1st.	ALBER
Sprechpraktikum 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.	CHEN / FENG
Schreibpraktikum 2b (UE), 1st.	ZHANG
Textlektüre 2b (UE), 1st.	ZHANG
Hörverständnis (4. Semester) (UE), 2st.	ALBER
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Geschichte und Gesellschaft), 1st.	PILZ
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Literatur und Kunst), 1st.	TRAPPL
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Politik und Recht), 1st.	SCHICK-CHEN
Kalligraphie (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2 st.	CHAU

2. Studienabschnitt (drittes und viertes Jahr)

Chinesische Zeitungslektüre (UE), 2st.	ZHANG
Wirtschaftschinesisch (UE), 2st.	ZHANG
Schreibpraktikum (6. Semester) (UE), 1st.	ZHANG
Übersetzungspraktikum (6. Semester) (UE), 2st.	FENG
Chinesische Dokumente zur Zeitgeschichte b: Zur Politsprache Mao Zedongs (UE), 1st.	LADSTÄTTER
Interpretation klassischer chinesischer Texte (UE), 2st.	LADSTÄTTER
Chinesische Lyrik aus drei Jahrtausenden (UE), 1st.	LADSTÄTTER

Gestaltungsprinzipien chinesischer Dichtung (SE), 2st.
Chinas Intellektuelle und der Staat (SE), 2st.
Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE), 1st.

LADSTÄTTER
PILZ
PILZ

Wintersemester 2000/01

Bakkalaureatsstudium (erstes bis drittes Jahr)

Modernes Chinesisch 1a (VO), 2st
Modernes Chinesisch 1a (Gruppe 1-3) (UE), jeweils 2st.

Sprachlaborübungen 1a (Gruppe 1-3) (UE), jeweils 2st.
Sprechpraktikum 1a (Gruppe 1-3) (UE), jeweils 2st.
Einführung in die sinologische Fachliteratur (Literatur) (VO), 1st.
Sinologische Fachliteratur (Geschichte) (VO), 1st.
China-Chronik: Greater China (UE), 2st.
Einführung in die Geschichte der chinesischen Literatur (VO), 1st.
Geschichte I: Urgeschichte bis Tang-Dynastie (VO), 1st.
Geschichte III: 20. Jahrhundert (VO), 1st.
Modernes Chinesisch 2a/1 und 2 (UE), jeweils 1 st.
Modernes Chinesisch 2a (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 1st.
Sprachlaborübungen 2a (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.
Sprechpraktikum 2a (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.
Schreibpraktikum 2a (UE), 1st.
Kalligraphie (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2 st.
Ringvorlesung Außereuropäische Geschichte: Ostasien im
19. und 20. Jahrhundert (VO), 2st.
Ringvorlesung: Staat und zivile Gesellschaft in Afrika, Asien
und Lateinamerika (VO), 2st.

LADSTÄTTER
ZEIDL / SCHICK-CHEN /
TRAPPL
CHEN / ZEIDL
ALBER / ZHANG
TRAPPL
PILZ
SCHICK-CHEN
TRAPPL
LADSTÄTTER
PILZ
LADSTÄTTER
ZEIDL
ALBER / CHEN
FENG / ZHANG
ZHANG
CHAU

PILZ / SCHICK-CHEN u.a.

PILZ u.a.

Magisterstudium (viertes Jahr)

Proseminar: Klassische chinesische Schriftsprache (PS), 2st.
Schreibpraktikum (UE), 1st.
Übersetzungspraktikum (UE), 2st.
Hörverständnis (UE), 2st.
Wirtschaftschinesisch (UE), 1st.
Dokumente zur Zeitgeschichte (UE), 1st.
Grundbegriffe und Methoden der chinesischen
Literaturwissenschaft (PS), 1st.
Proseminar zu Geschichte und Gesellschaft II (PS), 1st.
Die „Nestorianer“-Stele (Tang-Dynastie) (SE), 1st.
Interpretationsseminar (Geschichte und Gesellschaft):
Wang Yunwu und die Commercial Press (SE), 2st.
Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (KO), jeweils 1 st.

LADSTÄTTER
ZHANG
FENG
ALBER
ZHANG
LADSTÄTTER

TRAPPL
PILZ
LADSTÄTTER

PILZ
LADSTÄTTER / PILZ

Sommersemester 2001

Bakkalaureatsstudium (erstes bis drittes Jahr)

Modernes Chinesisch 1b (VO), 2st.
Modernes Chinesisch 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.
Sprachlaborübungen 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.
Sprechpraktikum 1b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.
Schreibpraktikum 1b (UE), 1st.
Chinesische Geschichte II: Tang-Dynastie bis 20.Jht. (UE), 1st.
Strukturen und Akteure: Zur Entwicklung Chinas
seit Mitte des 19. Jahrhunderts (UE), 2 st.

LADSTÄTTER
SCHICK-CHEN / ZEIDL
TRAPPL / ZEIDL
ALBER / ZHANG
ZHANG
LADSTÄTTER

PILZ

Übung zur chinesischen Literatur (UE), 2st.	TRAPPL
Einführung in die chinesische Literatur (20 Jh.) (VO), 1st.	TRAPPL
Modernes Chinesisch 2b/1 und 2 (VO), jeweils 1st.	LADSTÄTTER
Modernes Chinesisch 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 1st.	ZEIDL
Sprachlaborübungen 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 1st.	CHEN
Sprechpraktikum 2b (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2st.	CHEN / FENG
Schreibpraktikum 2b (UE), 1st.	ZHANG
Textlektüre 2b (UE), 1st.	ZHANG
Hörverständnis (4. Semester) (UE), 2st.	ALBER
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Geschichte und Gesellschaft), 1st.	PILZ
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Literatur und Kunst), 1st.	TRAPPL
Protest in China: Ursachen, Abläufe, Folgen, Interpretationen (PS aus Politik und Recht), 1st.	SCHICK-CHEN
Kalligraphie (Gruppe 1-2) (UE), jeweils 2 st.	CHAU
Chinesische Zeitungslektüre (UE), 2st.	ZHANG
Wirtschaftschinesisch (UE), 2st.	ZHANG
Schreibpraktikum (6. Semester) (UE), 1st.	ZHANG
Hörverständnis (6. Semester) (UE), 2st.	ALBER
The Internet in China (UE), 2st.	KROTT

Magisterstudium (viertes Jahr)

Übersetzungspraktikum (UE), 2st.	FENG
Interpretation klassischer, chinesischer Texte (UE), 2st.	LADSTÄTTER
Chinesische Lyrik aus drei Jahrtausenden (UE), 1st.	LADSTÄTTER
Gestaltungsprinzipien chinesischer Dichtung (SE), 2st.	LADSTÄTTER
Kultur und Entwicklung in China (SE), 2st.	PILZ
Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE), 1st.	PILZ

3.4. Dissertationen und Magisterarbeiten

In Arbeit befindliche Dissertationen

- BLEIER, Sybilla: Der gesellschaftspolitische Wandel im China der Reformperiode und seine Auswirkungen auf das Chinabild in Österreich (Erstbetreuer Pilz).
- EBERHARD, Georg: Taiwans Umgang mit dem 28. Februar 1947 (Arbeitstitel, Erstbetreuer Pilz)
- KOPPENSTEINER, Susanne: Die Rezeption westlicher Wissenschaft und das Bild des Westens im Japan der späten Tokugawa-Zeit (Zweitbetreuer Pilz)
- POPP, Wolfgang: Der weibliche Filmstar im Shanghai der 20er und 30er Jahre (Erstbetreuer Pilz)

Magisterarbeiten

Im Studienjahr 2000/01 fertiggestellte Magisterarbeiten

- ÖHLER, Irene: Career in China. Perspectives of the Best-qualified Youths on the Job Market of the 1990s. 2000, 232 S.
- ROME, Herwig: Das Krankenversicherungssystem der Volksrepublik China. Entwicklung und Reformen. 2001, 134 S.
- SCHNEIDER, Katharina: Muitsai in Hong Kong (nineteenth century): slave girl or adoptive daughter? 2000, 121 S.
- STOCKMAYR, Andrea: Umweltschutz oder Industrieentwicklung? Umweltpolitik in Taiwan in einer Umwelt der Veränderungen 1985-1995. 2001, 135 S.
- WALLENBÖCK, Ute: Labrang – Pilgerstätte und Tourismusziel. 2000, 137 S.

In Arbeit befindliche Magisterarbeiten

- AICHHORN, Claudia: Strategien gegen Landflucht in der Reformperiode der VR China. Zur

- Diskussion in chinesischen Fachpublikationen 1984-86 betreffend den Küstenbereich (Betreuer Pilz).
- BECKMANN, Christine: China in der islamischen Historiographie (Betreuer Ladstätter)
- KIENPOINTNER, Astrid: Menschenrechte und Modernisierung (Betreuer Pilz)
- KNEUSSL, Gregor: Die chinesischen Trotzkiist/inn/en (Betreuer Pilz)
- KÖGL, Alexander: Zur Dekadenz in der modernen chinesischen Literatur (Betreuer Trappl)
- MERKINGER, Christine: China und die ersten Christen (Betreuer Ladstätter)
- NAGL, Gerald: Von Diyejia (Theriak) bis Mi'nanghua – Eine Quellenstudie über das Eindringen des Opiums und des Schlafmohns nach China (Betreuer Ladstätter)
- NEUBAUER, Ingrid: Zhuo Zheng Yuan: Der Garten des törichtigen Politikers in Suzhou (Betreuer Ladstätter)
- PESCHEK, Sonja: Die Geschichte der Tsou in Taiwan (Betreuer Pilz)
- PIPLICS, Erich: Zur Musik einer Modell-Oper während der Kulturrevolution (Betreuer Ladstätter)
- RESCH, Elisabeth: Industrielle Umweltverschmutzung in Taiwan in der Zeit von 1986-1990 (Betreuer Ladstätter)
- SCHMAUSER, Doris: Arzneimittelleigenschaften und Arzneikombinationen: zwei Charakteristika der chinesischen Arzneimittellehre und Medizin (Betreuer Ladstätter)
- SCHNEIDER, Do: Tourismus in Taiwan (Betreuer Ladstätter)
- STAUDINGER, Katrin: Die Darstellung von Turkmenen als Räuber und Sklavenhändler in Reiseberichten aus dem 19. Jahrhundert (Magisterarbeit aus Völkerkunde, Betreuer Gingrich/Pilz)
- WARASCHITZ, Christina: Chinesische Außenpolitik am Beispiel des Kosovo-Konflikts (Betreuer Pilz)
- WÖLL-ZHANG, Evelyn: Differenzierung von Komplement des Grads und Adverbialbestimmung in der modernen chinesischen Hochsprache (Betreuer Ladstätter)

3.5. Forschungsprojekte

Erich PILZ

Das Publikationswesen in der Republik China

Zhang Yuanji, Wang Yunwu und die Commercial Press

Shanghai: Funktionen einer Metropole im lokalen, regionalen und globalen Kontext

Agnes SCHICK-CHEN

Rechtliche – in Verbindung mit politischer und gesellschaftlicher – Entwicklung

Greater China / China-Taiwan / Overseas Chinese

Richard TRAPPL

Zur Diskursivität von „xiaoshuo“ (narrative Erzählliteratur) im 3. bis 6. Jahrhundert

Thesaurus zum Terminologiebereich „Nachhaltigkeit in China“ (Chinesisch, Englisch, Deutsch)

3.6. Publikationen

FENG Guoqing: *Österreichische Literaturgeschichte. Teil I*. Beijing: Shangwu Yinshuguan 2000.

PILZ, Erich: „Shanghai und seine ‚Gemeinschaften der Erinnerung‘: Das *Chubanshiliao* als Identität-stiftende Materialsammlung (Teil I)“, *minima sinica* 1 (1999), 75-94

—: „Shanghai und seine ‚Gemeinschaften der Erinnerung‘: Das *Chubanshiliao* als Identität-stiftende Materialsammlung (Teil II)“, *minima sinica* 2 (2000), 68-98

—: „Modernisierung ohne Verwestlichung? Chinesische Positionen zum Verhältnis von Kultur und Entwicklung“, *Journal für Entwicklungspolitik* 1 (2000), 49-73.

—: „Geschlossene versus offene Metropolen: Stadtentwicklungsstrategien in der Volksrepublik von den fünfziger zu den neunziger Jahren (Closed and open cities: Strategies for developing cities in the People's Republic of China from the fifties to the nineties), Kai Vöckler und Dirk Luckow (Hg.): *Peking Shanghai Shenzhen. Städte des 21. Jahrhunderts*

- (*Beijing Shanghai Shenzhen. Cities of the 21st Century*). Frankfurt/New York: Campus Verlag, 2000, 306-315.
- : „Zhang Yuanji in Shanghai: Von der Changzhilu in die Huaihailu“, R. D. Findeisen u.a. (Hg.): *Gedenkschrift für Helmut Martin*. Bochum 2001. Im Druck.
 - : „Zhang Yuanji (1866-1959): A bridge between East and West, Tradition and Modernity?“, *Yafeiwenji (The Journal of Asian and African Studies) V*, 2001. Im Druck.
 - : /Buchbesprechung/ „Spakowski, Nicola: Helden Monumente, Traditionen. Nationale Identität und historisches Bewußtsein in der Volksrepublik China“, *Asien 75* (2000), 124-125.
- SCHICK-CHEN, Agnes: *Urheberrecht an der Taiwan-Strasse*. Hamburg: Institut für Asienkunde 2001 (=Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg; 342), 231 S.
- : „Modernisation and the concept of intellectual property: Copyright protection in the Chinese context“, *Yafeiwenji (The Journal of Asian and African Studies) V*, 2001. Im Druck
- TRAPPL, Richard: „The Song of the other shore is the same song“. Random reminiscences of a poetic path – A friend attempts a revisualisation“, Li Xia (Hg.): *Essays, interview, recollections and unpublished material of Gu Cheng, Twentieth-Century Chinese Poet*. Lewiston: Mellen Press 2000, 319-326.

3.7. Teilnahme an Tagungen

FENG Guoqing

- 22.-23.11.2001: „Österreichisch-Chinesisches Umweltsymposium“ Linz. (Moderation und Dolmetschen)
- 21.-22.03.2001: Symposium „30 Jahre diplomatische Beziehungen Österreich-China“ im Außenministerium Wien. (Dolmetschen)

Erich PILZ

- 30.08.-02.09.2000: XIII. EACS (European Association for Chinese Studies) Conference: „The Spirit of the Metropolis“. Turin.
- 18.-19.09.2000: „The Role of the Individual vis-à-vis the Family, Society and State in Asia and Europe. An International Conference by the Ludwig Boltzmann Institute for Research on China and Southeast Asia“. Wien.
- 29.-30.09.2000: Teilnahme an den außenpolitischen Gesprächen in Schloss Hernstein: „Ostasien – Europa: Partner oder Konkurrenten?“. Niederösterreich.
- 25.-26.10.2000: „Asia and Africa - Tradition and Modernity“. Internationales Symposium an der Slovene Academy of Science and Art, Department of Asian and African Studies, University of Ljubljana. Referat: „Zhang Yuanji: A Traditional Progressive?“.
- 01.-02.02.2001: Fourth ECAN (EU-China Academic Network) Annual Conference: „China's WTO Accession: National and International Perspectives“, Berlin, Haus der Deutschen Wirtschaft.

Agnes Schick-Chen

- 26.-27.05.2000: „The last decade of migration from the People's Republic of China to Europe and Asia“. Workshop at the Institute for Sociology, Budapest.
- 30.08.-02.09.2000: XIII. EACS (European Association for Chinese Studies) Conference: „The Spirit of the Metropolis“. Turin.
- 18.-19.09.2000: „The Role of the Individual vis-à-vis the Family, Society and State in Asia and Europe.“ An International Conference by the Ludwig Boltzmann Institute for Research on China and Southeast Asia, Wien.
- 29.-30.09.2000: Teilnahme an den außenpolitischen Gesprächen in Schloss Hernstein: „Ostasien – Europa: Partner oder Konkurrenten?“ Niederösterreich.
- 25.-26.10.2000: „Asia and Africa - Tradition and Modernity“. Internationales Symposium an der Slovene Academy of Science and Art, Department of Asian and African Studies, University of Ljubljana. "Copyright in China: Intellectual Property as a Prerequisite of Modernisation?"
- 01.-02.02.2001: Fourth ECAN (EU-China Academic Network) Annual Conference: „China's WTO Accession: National and International Perspectives“, Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin.

3.8. Vorträge von Institutsmitgliedern

FENG Guoqing

20.06.2000: „Boxeraufstand in China 1900“ im Rahmen der Wiener Vorlesung 2000.

Otto LADSTÄTTER

12.09.2000: „Die Sprachen Xinjiangs“. Akademie für Sozialwissenschaften von Xinjiang. Ürümqi, China.

28.09.2000: „Zur Integration westlichen Begriffs- und Wortgutes ins Chinesische“. Chinesische Akademie für Sozialwissenschaften, Peking, China.

Januar 2001: „Die Seidenstrasse“. Hochschule für Philosophie in München.

Januar 2001: „Die klassische chinesische Philosophie“. Hochschule für Philosophie in München.

16.02.2001: „Zur Lehre des Philosophen Mo Di in China“. Hochschule für Philosophie in München.

24.05.2001: „Chinese categories for incorporation of Western concepts“. Department of Asian and African Studies, University of Ljubljana.

Erich PILZ

16.11.2000: „Nationalstaat, ‚Zivilgesellschaft‘ und die Bauernfrage: Markierungen auf dem Weg der Republik China 1911-1940“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Außereuropäische Geschichte: Geschichte und Gesellschaft Ostasiens im 19. und 20. Jahrhundert“ an der Universität Salzburg.

24.04.2001 „China – Imperialistische Mächte und informelle Expansion“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Geschichte der Nord-Süd-Beziehungen an der Universität Wien.“

14.05.2001 „The Functions of a metropolis, exemplified on Shanghai. Cooperation with the Academy of Social Sciences in Shanghai“ Vortrag am Internationalen Symposium: Wissenschaftskooperation Universität Wien – chinesische Unversitäten, anlässlich des 30jährigen Bestehens diplomatischer Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik China. Wien, Universitätscampus.

WS 2000: „Forschungen zum Publikationswesen im Shanghai der 20er und 30er Jahre: politische Implikationen beiderseits der Taiwan-Straße“. Vortrag im Rahmen des Ostasienforums am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

Agnes SCHICK-CHEN

11.04.2000: „Der China-Taiwan Konflikt. Hintergründe zur aktuellen Berichterstattung“. Vortrag an der Volkshochschule Alsergrund, Wien.

18.01.2001: „20 Jahre Reformpolitik in China“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Geschichte und Gesellschaft Ostasiens im 19. und 20. Jahrhundert“ an der Universität Salzburg.

30.05.2001: „Urheberrecht an der Taiwan-Straße und Greater China legal“. Vortrag im Rahmen des Ostasienforums am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

Richard TRAPPL

21.03.2000: „Fiktionalisierung und Ästhetisierung in der frühen chinesischen Literatur“. Vortrag im Rahmen des Ostasienforums am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien.

21.05.2001: „Chinesisch im Europa des 21. Jahrhundert: Zwischen Exotismus und Selbstverständlichkeit. Mehrsprachigkeit, Polykulturalität und globale Kommunikation“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien zum Europäischen Jahr der Sprachen „Vielsprachiges Europa – babylonische Sprachverwirrung oder Mehrsprachigkeit als Chance“.

3.9. Vorträge und Veranstaltungen intern

Vorträge

09.01.2001: CAO Kefei (Peking): „Das zeitgenössische chinesische Theater“.

10.05.2001: WANG Hui: „Intellectual debates in contemporary China since 1989“

- 14.05.2001: Prof. MA Wentao (Peking University): „Die Rezeption der österreichischen Literatur in China“
- 14.05.2001: Prof. HE Kebin (Tsinghua University, Peking): „Ecology as a Chinese Austrian study and research program“
- 17.05.2001: HANG Ying (Tianjin): Vortrag in chinesischer Sprache zum Oeuvre der Autorin und zur Rolle der Literatur im heutigen China.
- 12.06.2001: Prof. ZHU Wenxiang (vormaliger Rektor der Peking Opern Akademie, Peking): „Chinas traditionelles Musiktheater. Die Peking Oper und ihre Schauspielkunst“ (Vortrag in chinesischer Sprache).
- 12.06.2001: Prof. Maria NG (Univ. of Alberta, Edmonton): „From Chinese take-out to Chinese take-over: reading Chinese immigrant writing and culture transnationally“. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien.
- 13.06.2001: Prof. Maria NG (Univ. of Alberta, Edmonton): „The mother figure: representation of mother in Chinese and Chinese Canadian writing“.

Veranstaltungen

Am 14. Mai 2001 fand am Institut für Ostasienwissenschaften ein internationales Symposium zum Thema „Wissenschaftskooperationen Universität Wien – chinesische Universitäten“ statt. Für die Initiative, Organisation und Moderation war Richard TRAPPL verantwortlich.

Vom 19.-20. Mai 2001 fand am Institut für Ostasienwissenschaften ein internationaler Workshop zum Thema „Chinas bewegte Bilder: Zeitgenössische Literatur, postmaoistische Filmkunst, interdisziplinäre Sinologie“ statt. Für die Initiative, Organisation und Moderation des Workshop war Richard TRAPPL verantwortlich.

Programm

Prof. Sheldon LU (Univ. of Pittsburgh): The film art of Zhang Yimou

Prof. CHEN Jianguo (Michigan State Univ.): Violence: the politics and the aesthetics: towards a reading of Yu Hua.

Video Presentation: Huozhe (“To live”): Author: Yu Hua, Film Director: Zhang Yimou.

Prof. CHEN Jianguo (Michigan State Univ.): Experience, interpretation, realism: a phenomenological perspective on Yu Hua.

Autorenlesung: Yu Hua: „Huozhe“ („Leben“) und „Der Mann, der sein Blut verkaufte“.

Übersetzung und Diskussionsleitung: Dr. Ulrich Kautz (Johannes Gutenberg Univ. Mainz).

Rahmenprogramm

Poetische Bilder aus China. Gedichte und Essays von Prof. Dr. Wolfgang Kubin

Reiseimpressionen aus China (Fotos von Rudolf Rösch): Ausstellung in der Aula

HSK-PRÜFUNG

Jeweils im Frühling wird am IOAW / Sinologie die Chinese Proficiency Examination (Hanyu shuiping kaoshi/ HSK-Prüfung) abgehalten. Dies ist der einzige Standort in Österreich, an dem die unter Aufsicht des Bildungsministeriums der VR China stattfindende Prüfung durchgeführt wird. Um an einer chinesischen Universität studieren zu können, ist die Einstufung mittels dieser Prüfung Voraussetzung.

Die Prüfung des Studienjahres 2000/2001 wurde am 19.5.2001 abgehalten. Die erfolgreichen Teilnehmenden waren: Chrisitan Polner, Christian Leitner, Holger Mayer, Caroline Mayr, Hu Li, Liu Tschu Ti, Yang Chi Hsung, Li Chun Yan, Paul Enzenhofer, Xia Xu Lei, Tseng Yin Yin und Ly The Min.

Das Prüfungsgremium am Institut bestand aus Li Yuan (Delegation der VR China), Botschaftsrat Prof. Chen Hangzhu, Gudrun Alber, Richard Trappl und Zhang Yanhua.

Besuche am Institut

11.03.2001: Der Rektor der Peking Universität, Prof. XU Zhihong, und Delegation. Besichtigung des Instituts, Teilbereich Sinologie, und Fachgespräche mit den MitarbeiterInnen.

21.05.2001: Der Rektor der Dalian Foreign Languages University, Prof. WANG Rongpei, und Delegation. Besichtigung des Instituts, Teilbereich Sinologie, und Fachgespräche mit den MitarbeiterInnen.

22.6.2001: Die Bildungsministerin der VR China CHEN Zhili und Delegation. Besichtigung des Instituts, Teilbereich Sinologie, und Übergabe einer Bücherspende.

17.08.2001: Der Vizerektor der Xibei University Xi'an, Prof. HUI Yanghe, und Delegation. Besichtigung des Instituts, Teilbereich Sinologie, und Fachgespräche mit den MitarbeiterInnen.

3.10. Aktivitäten der Institutsmitglieder außerhalb des Instituts

Erich Pilz

02.05.2001: Teilnahme am Workshop „Bakkalaureat – Bildung braucht Aufbruch“ an der Universität Salzburg.

Agnes SCHICK-CHEN

11.-13.02.2000: Organisation der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Junger Chinawissenschaftler (China AG) in Wien. Kurzpräsentation der Konzeption des Österreichteils der Studie "The Chinese in Europe".

Richard TRAPPL

25.-26.09.2000: Mitorganisation des „Thomas Bernhard Symposium“ an der Peking Universität in Beijing.

3.11. Kooperationsabkommen

Zu diesem Bereich liegen für den Berichtszeitraum keine Informationen vor.

3.12. Auslandsaufenthalte

Gudrun ALBER nahm vom 10.07. bis 06.08.2000 am „Short-term studies program for foreign teachers teaching Chinese“ in Beijing teil.

Agnes SCHICK-CHEN hielt sich vom 17.02. bis 01.03.2000 zur Klärung der Quellenlage zu laufenden Forschungsprojekten in Taipei auf.

Richard TRAPPL war vom 3. bis 5.12.2000 gemeinsam mit dem Dekan der Juridischen Fakultät Prof. Rechberger Gast bei der 50 Jahr Feier der Law School der Renmin Universität, Peking. Außerdem führte er im März 2001 an der Peking Universität Verhandlungen im Rahmen der Universitätspartnerschaft Universität Wien – Peking Universität. Außerdem besuchte er im Rahmen des Forschungsprojektes „Die Niederlassung der österreichisch-ungarischen Monarchie in Tianjin 1901-1917“ Tianjin.

Wolfgang ZEIDL nahm vom 11.07. bis 08.08.2001 am „Short-term studies program for foreign teachers teaching Chinese“ in Beijing teil.

Im Studienjahr 1999/2000 studierten folgende StudentInnen an verschiedenen Universitäten in der VR-China mit einem Jahresstipendium der staatlichen chinesischen Erziehungskommission: Shiao YEN, Karin CERMAK, Elisabeth EGGER, Su-Ju LIU, Bernhard ZDRAHAL, Roman LECHNER, Ursula FEICHTINGER, Astrid KIENPOINTNER, Daniel WÜRINGER, Franz ZEHETMAYR.

Im Studienjahr 2000/2001 studierten folgende StudentInnen an verschiedenen Universitäten in der VR-China mit einem Jahresstipendium der staatlichen chinesischen Erziehungskommission: Verena ELLER, Kapo CHUI, Josef GOLDBERGER, Angelika KRANZER, Martin BRANDSTÖTTER, Katinka KRAXNER, Martin MAYR, Florentine MAIER, Benedikt MADL, Chi-Hui WU, Oskar ZETTL, Manuela NÖBAUER, Lena SPRINGER, Helena STANEK, Iris LIEB, Xuan VUONG.

3.13. Spenden und Drittmittel

Im Mai 2000 wurde von der Chiang Ching-kuo Foundation for International Scholarly Exchange (Taipei, Taiwan) dem Institut für Ostasienwissenschaften, Bereich Sinologie, ein Betrag von US\$ 84.600 zur Finanzierung einer dreijährigen Bibliothekarsstelle zur Verfügung gestellt. Am 3. Juli 2000 nahm Frau Magister Maja FUCHS ihre Arbeit als Bibliothekarin auf.

Am 22. Juni 2001 übergab die Bildungsministerin der Volksrepublik China, Frau CHEN Zhili, der sinologischen Abteilung der Bibliothek für Ostasienwissenschaften eine Spende von 500 Büchern und Kassetten.

Im Sommer erhielt die Abteilung eine Schenkung mehrerer Filmrollen von der chinesischen Botschaft.

3.14. Studienrichtungsvertretung

Zu diesem Bereich liegen für den Berichtszeitraum keine Informationen vor.

3.15. Neues von unseren Absolventen

Christoph ANDERL (Abschlussjahrgang 1995) arbeitete von 1997 bis Januar 2000 als Forschungsassistent der Universität Oslo bzw. der Norwegischen Akademie der Wissenschaften für das Projekt *Synonyma Serica Comparata* (elektronisches Synonymwörterbuch und zweisprachige Datenbank des klassischen Chinesisch). Seit Februar 2000 arbeitet er an der Universität Oslo am Projekt „The Language of Zutang ji“ (Studie über die Sprache der späten Tang/Fünf Dynastien Periode). Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Universität Oslo hielt er von 1995-2001 Einführungslehreveranstaltungen zu klassischem und modernem Chinesisch sowie zu buddhistischen Texten.

Eva BALOCH-KALOIANOV (Abschlussjahrgang 1999) ist seit Oktober 2000 bei der Nationalagentur von LEONARDO DA VINCI, europäisches Programm für Berufsbildung, für die Betreuung von Pilotprojekten sowie für EUROGUIDANCE Österreich zuständig. Im Studienjahr 1999/2000 war sie als Lektorin der Österreich-Kooperation an der Deutschabteilung der Universität Xiangtan (Provinz Hunan) tätig. Weiters unterrichtete sie Chinesisch am IMC Krems, sowie Deutsch als Fremdsprache bei den Internationalen Hochschulkursen an der Universität Wien und am Deutsch-Bulgarischen Sommerkolleg in Varna und Vitosha.

Tanja GRÜNSTEIDL (Abschlussjahrgang 1995) ist seit 1996 bei der Wiener Firma HSO Trading im Vertrieb von medizinischen Einwegartikeln tätig. Von 1991-96 dolmetschte und übersetzte sie bei Filmfestivals wie der Viennale, dem Kinderfilmfestival Wien und dem Frauenfilmfestival.

Hanno LECHER (Abschlussjahrgang 1995) ist seit 1997 als Bibliothekar am Sinologischen Seminar der Universität Heidelberg tätig. Von 1992 bis 1997 arbeitete er als Bibliothekar und Sekretär am Institut für Sinologie der Universität Wien und beim Projekt "Methoden der Feldforschung in den Ostasienwissenschaften" beteiligt. Er ist seit 1995 Herausgeber des Internet Guide for Chinese Studies. Seit 1999 ist er gewähltes Mitglied des Councils der WWW Virtual Library.

Katharina SCHNEIDER-ROOS (Abschlussjahrgang 2000) ist zur Zeit Deutschlektorin der Österreich-Kooperation an der Universität Beijing, wo sie auch Kulturveranstaltungen organisiert. Von 1998 bis 2000 arbeitete sie als Vertragsbedienstete am Institut für Sinologie

(Ostasienwissenschaften/Sinologie), wo sie für Teile der Bibliothek und des Sekretariats zuständig war. Zusätzlich arbeitete sie als Dolmetscherin in den Bereichen Soziales und Film.

Elisabeth STAUDINGER (Abschlussjahrgang 1997) ist seit Abschluss ihres Zweitstudiums an der Wirtschaftsuniversität Wien im Januar 1998 bei der Firma Siemens beschäftigt. Sie absolvierte zunächst ein Traineeprogramm für den Führungskräftenachwuchs im Einkauf. Anschließend war sie für die Koordination von weltweiten Beschaffungsmarktstudien in der Zentralstelle Corporate Procurement and Logistics verantwortlich. Seit November 1999 leitet sie das Büro der Siemens Procurement and Logistic Services (SPLS) in Shanghai.

3.16. EDV/AV

EDV

Seit dem Einzug in den Universitätscampus im Herbst 1998 wurden 5 PCs für das wissenschaftliche und lehrende Personal (davon 0 PCs im Studienjahr 2000/01), 2 PCs für das Sekretariat (1), 2 PCs für das Bibliothekspersonal (0), 4 PCs für Bibliotheksbenutzer (2) und 1 PC für die Benutzung in den Studentenräumen (1) angeschafft. Für den mobilen Einsatz steht seit 1999 ein COMPAQ-Notebook mit PentiumII (266 MHz), CD-ROM-Laufwerk und Netzwerk-PMCIA-Karte bereit. Tisch- und Netzwerkdrucker sowie ein HP-Scanner in der Bibliothek ergänzen den Hardware-Bestand.

Vorwiegend ist das Betriebssystem Windows 2000 in Verwendung, vereinzelt noch Windows NT 4.0 oder Windows 95. Software zur Eingabe chinesischer Schriftzeichen ist auf jedem Instituts- bzw. Bibliotheks-PC installiert, wobei auf mehreren PCs zwischen verschiedenen Eingabe-Codes (u.a. Unicode) gewechselt werden kann. Mindestens eine Chinesisch-Lern- oder Übersetzungssoftware steht auf jedem Studenten- und Bibliotheksbenutzer-PC zur Verfügung (u.a. Software zur Vorbereitung auf die offizielle Chinesisch-Einstufungsprüfung der VR China, Vokabel- und Schriftzeichen-Lernhilfen, elektronische Wörterbücher, ein Multimedia-Chinesisch-Kurs).

AV

Beide Seminarräume der Abteilung verfügen über Geräte zur Projektion von TV-, Computer- und Visualizer-Bildsignalen sowie über Verstärker und Saallautsprecher. Zusätzlich stehen zwei Diaprojektoren, im großen Seminarraum ein Doppeldeck-Kassettenrecorder und ein CD-Player, im kleinen Seminarraum ein DVD-Player und ein Videorecorder zur Verfügung.

Im Studienjahr 2000/01 wurde ein TV-Kabel in den großen Studenten-Aufenthaltsraum geleitet, so dass nunmehr auch dort (vorerst nur am PC mittels TV-Karte) die ins Universitäts-Kabelnetz eingespeisten Sender empfangen werden können, darunter ab den Sommerferien 2001 CCTV4 (VR China).

Ebenfalls in den Sommerferien erhielt die Abteilung mehrere Filmrollen von der chinesischen Botschaft geschenkt. Weiters wurde die Sammlung chinesischsprachiger Videos (Spielfilme, Dokumentationen) durch Video-CDs (Spielfilme, Fernsehserien) und die Chinesisch-Audio-Sammlung (Sprachkurse, Kabarett, Märchen) durch MP3-CDs (Kabarett) ergänzt.

3.17. Sonstiges

Zu diesem Bereich liegen für den Berichtszeitraum keine Informationen vor.

Fachbibliothek
Ostasienwissenschaften
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 5
A-1090 Wien – Österreich

für

Tel.: (+43-1) 4277-16589
Fax: (+43-1) 4277-16589
E-mail: ostasien@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/ostasien/japanologie/fachbib.html>

4. Fachbibliothek für Ostasienwissenschaften

Die Fachbibliothek für Ostasienwissenschaften, die Teil der Universitätsbibliothek ist, besteht seit dem 1. 1. 2000. Sie vereint die ehemalige Fachbibliothek für Japanologie und Koreanologie sowie die Institutsbibliothek für Sinologie; die Bestände werden jedoch innerhalb der Bibliothek weiterhin nach Fachrichtung getrennt geführt.

Die einzelnen Abteilungen werden innerhalb der Bibliothek von jeweils einem/einer verantwortlichen Bibliothekar/in geleitet, die für Fachauskünfte zur Verfügung stehen.

Japanologie: Dr. Gabriele PAUER (Tel: +43-1-42 77/165 80, Fax: +43-1-42 77/165 89)
Koreanologie: Mag. Andreas SCHIRMER (Tel: +43-1-42 77/438 26)
Sinologie: Mag. Maja FUCHS (Tel: +43-1-42 77/438 45)

Die Sammelschwerpunkte der Bibliothek liegen in den Bereichen Soziologie und Sozialgeschichte, moderne Geschichte, Gender Studies, Kulturgeschichte, Literatur, Politik Chinas und Ethnologie Japans. Die Buchbestände der Bibliothek umfassen mit 31. 12. 2000 83.152 Bände (48.825 Japanologie, 9.792 Koreanologie, 24.535 Sinologie), 13.000 Mikrofiche, 560 laufende Zeitschriften und 11 Zeitungen. Der Jahreszuwachs 2000 betrug 1.358 Bände. Die westlichsprachigen Bestände sind seit Beginn der 1990er Jahre im österreichischen Verbundkatalog aufgenommen und so im Rahmen der internationalen Fernleihe verfügbar; die chinesisch- bzw. japanischsprachigen Werke, die mehr als die Hälfte des Bestandes ausmachen, wurden elektronisch mit LIDOS bzw. allegro-c erfasst und können vor Ort recherchiert werden. Darüber hinaus sind einige Datenbanken in elektronischer Form zugänglich (u.a. Bibliography of Asian Studies, BBC Global Newline [früher Summary of World Broadcasts]).

Neben einem Jahresbudget von ATS 549.000,- erhält die Fachbibliothek für Ostasienwissenschaften auch immer wieder großzügige Buchspenden, sowohl von privaten Spendern als auch von öffentlichen Institutionen wie z. B. dem Informations- und Kulturzentrum der Japanischen Botschaft in Wien, der Japan Foundation und der Tamaki Foundation, der Korea Foundation sowie der Chinesischen Botschaft. Im Berichtszeitraum erhielt die Fachbibliothek von der Japan Foundation das insgesamt 16 Bände umfassende Kompendium *Kindai nihon josei bunkenshiryô sôran* im Wert von 252.000 Yen. Darüber hinaus besteht ein reger Tauschverkehr mit zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen in Europa und Asien.

In den Räumlichkeiten der Fachbibliothek befinden sich insgesamt 62 Arbeitsplätze; derzeit stehen drei PCs für die allgemeine Literatursuche, weitere vier PCs für Textverarbeitung (westlichsprachig und chinesisch) und Internet-Recherche sowie ein Netzdrucker und ein Kopiergerät zur Verfügung (von der Abteilung Sinologie des Instituts für Ostasienwissenschaften bereitgestellt).

